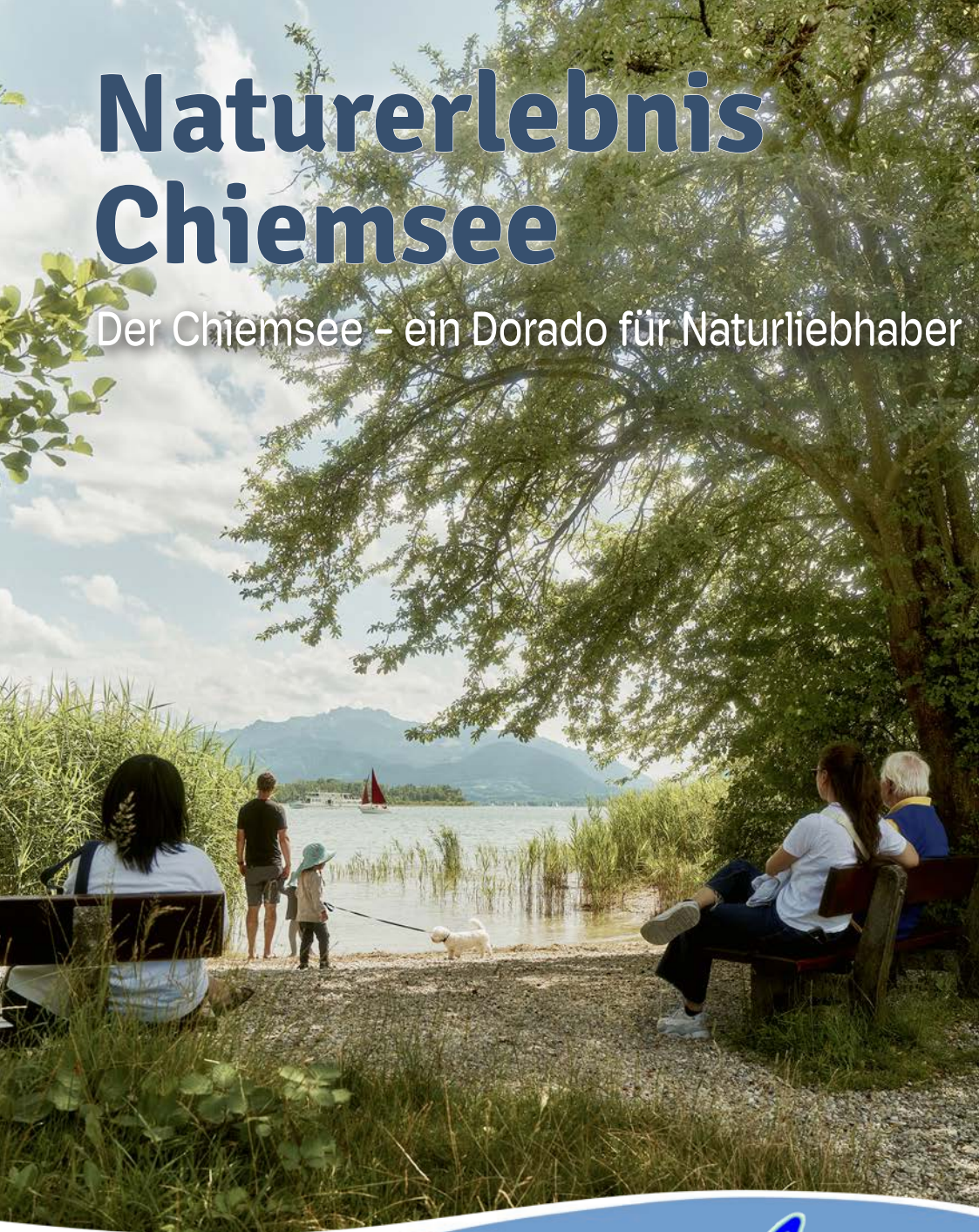


Naturerlebnis Chiemsee

Der Chiemsee - ein Dorado für Naturliebhaber



Broschürenreihe

Natur.Erlebnis.Chiemsee

www.naturerlebnis-chiemsee.de



www.chiemseeagenda.de



Bereits 1978 wurde der Abwasserzweckverband zur Reinhaltung des Chiemsees gegründet, der das anspruchsvolle Vorhaben mit dem Bau einer seeverlegten Abwasserleitung und der Verbandskläranlage in Stiederling bei Rimsting 1989 abschließen konnte. Das gereinigte Abwasser wird über einen 10 km langen Kanal zum Inn geleitet – und da kein Abwasser mehr in den See gelangen kann, hat der Chiemsee seit vielen Jahren eine hervorragende Wasserqualität. Am 1. Januar 2000 wurde der Verband zudem Träger der Chiemseeagenda.

Abwasser- und Umweltverband
Chiemsee

Naturerlebnis Chiemsee



Inhalt

Die Chiemseeagenda als Kooperation für nachhaltige Entwicklung	4
Grußwort des Verbandsvorsitzenden Andreas Fenzl	5
Naturerlebnis Chiemsee	6
Der See, die Berge, die Inseln – ein Dorado für Naturliebhaber	8
Naturbeobachtungsstationen & Informationstafeln	10
Die Naturbeobachtungsstationen – Türme, Plattform & eine Hütte	12
Informationstafeln zur Natur- und Heimatkunde	14
Der Chiemsee – ein bedeutender Lebensraum für Vögel	15
• <i>Gemeinsam mit Rücksicht – ... miteinander genießen!</i>	16
Naturbeobachtungsturm am Irschener Winkel	17
Leben am Seeufer und Wie ein See „funktioniert“	19
• <i>Plastikfrei! Ich bin dabei!</i>	21
Hütte an der Prienmündung – Umweltpädagogische Station Rimsting	22
Die Prienmündung in der Schafwaschener Bucht	24
Mensch und Natur – der Chiemsee im Gleichgewicht	25
Drei Naturinformationstafeln auf der Herreninsel	26
Der Chiemsee – ein artenreicher Lebensraum	27
Die bunte Welt der Streuwiesen	28
Breitbrunn – einst und heute	29
Gstadt und die Chiemsee-Inseln	30
• <i>Müll frei! Ich bin dabei!</i>	31
Naturbeobachtungsturm am Ganszipfel	32
Naturbeobachtungsturm im Kurpark von Seebruck	34
Der Chiemsee – von alters her ein bevorzugtes Siedlungsgebiet	36
• <i>PLASTIK lebt länger als der Mensch</i>	37
Naturbeobachtungsplattform in Chieming	38
Chieming und seine Geschichte	40
Der Chiemsee – seit Jahrhunderten ein begehrter Fischgrund	41
• <i>Die Chiemseefischerei</i>	42
Aussichtsturm in Hagenau	43
Naturbeobachtungsturm in der Hirschauer Bucht	44
Entstehung und Entwicklung des „Bayerischen Meeres“	46
Der Chiemsee – zu jeder Jahreszeit ein gefragtes Quartier	47
Naturbeobachtungsturm am Lachsgang in Übersee-Feldwies	48
Übersichtskarte von den Stationen und den Infotafeln	50
Vogelbeobachtung an den Naturbeobachtungsstationen	52

Gemeinsam miteinander AM & AUF dem Chiemsee unterwegs54

Mensch und Natur – ein harmonisches Miteinander	56
Weltberühmt – das „Bayerische Meer“ mit seinen Schutzgebieten	57
Ruhezonen für Vögel, Fische und Schilf am Chiemsee	58
Ungestörte Bereiche am See	60
Gebietsbetreuung Chiemsee	62
• <i>Der Chiemsee – ein vergängliches Geschenk der Eiszeit</i>	63
Die Chiemsee Ranger	64
• <i>Mit Rücksicht am Chiemsee unterwegs</i>	65
Die Wasserschutzpolizei Prien informiert	66
• <i>Mit Rücksicht auf dem Chiemsee unterwegs</i>	67

Naturführungen am Chiemsee68

Übersichtskarte mit den Führungsangeboten	70
Die Chiemsee Naturführer	71
Erlebnisbootsfahrt an das Delta der Tiroler Achen	72
Mit Waschpfanne und Sieb an der Prienmündung	73
Die Burgherren kehren zurück	74
Gewässer unter der Lupe	75
Fledermausführung mit Detektor & Scheinwerfer an der Prienmündung	76
Fledermausführung mit Detektor & Scheinwerfer auf der Herreninsel	77
• <i>Fledermausausstellung im Königsschloss auf der Herreninsel</i>	78
Auf der Aiz bei Tagesanbruch bzw. Abenddämmerung	79
Geheimnisse von Eiszeit & Furchensteinen	80
Mit dem Ruderboot ans Ende des Sees	81
Durchs Libellenparadies	82
Was kreucht und fleucht	83
Natur, Kultur und Erdgeschichte	84
Chiemseer G'schichten – geführte Schiffsrundfahrt	84
Folienvorträge Natur.Erlebnis.Chiemsee	85

... und was noch86

Per Rad zu den Beobachtungsstationen und Infotafeln	88
Rad-Service & E-Radtankstellen am Chiemsee Rundweg und – Radweg	89
Online-Fotoalbum Natur.Erlebnis.Chiemsee	90
Fotogeschichten Natur.Erlebnis.Chiemsee	91
• <i>Prientaler Flusslandschaft – Erlebniswanderweg</i>	91
Umweltbildungsprojekte der Chiemseeagenda für Schulen, Kitas &	92
Der „lange Weg“ zu den Naturbeobachtungsstationen	93
Die beiden Tourismusverbände für den Chiemsee	94
• <i>Naturpavillon Übersee</i>	94
Broschürenreihe „Natur.Erlebnis.Chiemsee“	95
Unsere Faltblätter zu einigen Themen.....	95
Wir über uns	96
Abwasser- und Umweltverband Chiemsee – Träger der Chiemseeagenda	96



Die Chiemseeagenda - Was ist das?

Der Chiemsee ist ein einzigartiger Naturraum von bemerkenswerter landschaftlicher Schönheit und ein besonders schützenswerter Lebensraum für Mensch und Tier. Die zehn Chiemseegemeinden haben im Jahr 2000 den Abwasserzweckverband zum Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AUV) erweitert und die Chiemseeagenda ins Leben gerufen, einen Fahrplan für eine nachhaltige Entwicklung der Region.

Nachhaltige Entwicklung als Ziel

In der Chiemseeagenda engagieren sich der Umweltbereich des AUV, Gemeinden und einzelne Bürger aktiv für eine nachhaltige Entwicklung am Chiemsee, für mehr Umweltschutz, ein umweltfreundlicheres regionales Wirtschaften und den Klimaschutz. Prämisse ist die Agenda-21 - Zielsetzung von Rio 1992 mit Anpassungen an aktuelle Themen des 21. Jahrhunderts. Einige Projekte, die seit dem Jahr 2000 erfolgreich umgesetzt wurden, werden im Innenteil des Flyers vorgestellt.



Bernau



Prien



Rimsting



Breitbrunn



Gstadt



Übersee



Grabenstätt



Chieming



Seon-Seebruck



Chiemsee

Grußwort des Verbandsvorsitzenden Andreas Fenzl



Bereits seit dem Jahr 2000 hat sich der ursprüngliche Abwasserzweckverband auch den vielfältigen Umweltaufgaben verschrieben. Der Umweltbereich wurde offiziell in die Satzung aufgenommen; seitdem gibt es den Abwasser- und Umweltverband zur Reinhaltung des Chiemsees.

Die Informationsmöglichkeiten und Angebote für Einheimische und Gäste im Hinblick auf das Naturerlebnis am Chiemsee sind sehr zahlreich.

Zielsetzung aller dieser Aktionen war es, die Besucher dahingehend zu sensibilisieren, dass man die Natur nur genießen kann, wenn man sie erhält und wertschätzt.

Der Schutz bestimmter Bereiche, das Kennenlernen von Fauna und Flora, das Entdecken der Vielfalt – das sollen unsere Angebote unterstützen und fördern.

Sehr viele Freiwillige und Ehrenamtliche sind hier tätig, dafür gilt jedem Einzelnen mein aufrichtiger Dank. Ohne dieses Engagement wäre die Aufgabe nicht oder zumindest nicht in dieser Form zu bewältigen.

Mein Dank gilt an dieser Stelle auch allen Mitgliedsgemeinden, vertreten durch die Bürgermeister und die Gemeinderatsgremien, die durch eine konstruktive und verantwortungsvolle Zusammenarbeit vieles, gerade auch im Umweltbereich, möglich gemacht haben.

Ich hoffe, dieses Heft weckt ihr Interesse an unserer wunderschönen Heimat und ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Teilnahme an den angebotenen Aktivitäten.

Andreas Fenzl

Vorsitzender des Abwasser- und Umweltverbandes
und 1. Bürgermeister der Gemeinde Rimsting



Der See, die Berge, die Inseln -
ein Dorado für Naturliebhaber



Naturerlebnis Chiemsee

Naturerlebnis Chiemsee

Der See, die Berge, die Inseln – ein Dorado für Naturliebhaber



Ausblick am Chiemsee Rundweg in Urfahrn (JZ)



„Eiszeit“ (JZ)

Der Chiemsee – in der Eiszeit entstanden

Als das Eis des Chiemseegletschers infolge Erwärmung zum Ende der Eiszeit schmolz, hinterließ es eine riesige Wasserfläche, die damals etwa dreimal so groß und tief war wie heute. Im Laufe der Jahrhunderte wurde der Seeboden mit Geröll, Sand und Schlamm aus den Zuflüssen aufgefüllt. Das Mündungsgebiet der Tiroler Achen schiebt sich etwa zehn Meter pro Jahr in den See hinein und hat ein Binnendelta geschaffen, das einzigartig in Mitteleuropa ist und seit 1987 unter Naturschutz steht. In den seichten Uferrandgebieten setzte die Verlandung durch Wasserpflanzen und die Ufervegetation ein und es entstanden artenreiche Schilfgebiete, Moore und Feuchtwiesen, die heute aber stark bedroht sind.

Die Vogelwelt – ein einzigartiger Schatz

Infolge ihres Angebots an vielfältigen Lebensräumen wurde die Chiemseelandschaft zu einem Anziehungspunkt zahlreicher Vogelarten.



Schilfgebiete mit Netzzäunen als Schutz (ML)



Blick vom Turm zur Fraueninsel (JZ)



Sibirische Schwertlilie (JZ)



Breitblättriges Knabenkraut (JZ)



Schwimtblattzone am Irschener Winkel (JZ)

ten. Um die 150 Brutvogelarten wurden hier schon gezählt und in der kalten Jahreszeit kommen Zigtausende von Zugvögeln aus Nordeuropa, um auf ihrem Zug in den wärmeren Süden zu rasten oder um den Winter hier zu verbringen.

Naturschutz – am Chiemsee großgeschrieben

Um diese wertvolle Pflanzen- und Tierwelt zu erhalten, wurden der See und weite Teile seiner Ufergebiete als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen, weitere Schutzkategorien (siehe Seite 15) kommen hinzu. Besonders sensible Ufergebiete wurden vom Wasser aus als „Ruhezonen für Fische, Vögel und Schilf“ deklariert (siehe Seite 55). Indem man in sensiblen Bereichen auf den Wegen bleibt und Hunde nicht frei laufen lässt, vermeidet man Störungen und trägt dazu bei, selten gewordenen Tierarten das Überleben zu sichern!

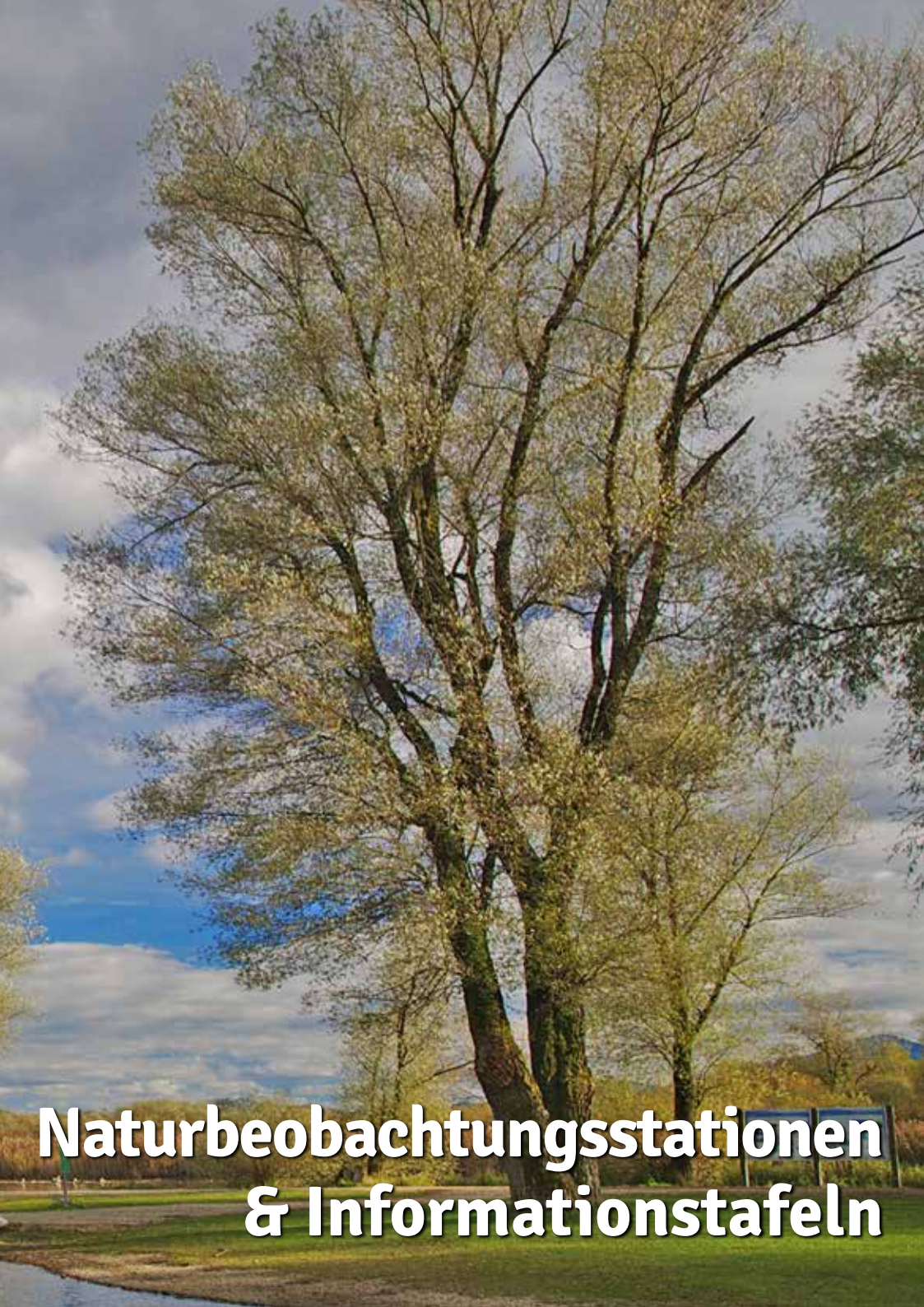
Vogelführungen – das ganze Jahr über

Besonders gut können die Schätze der Natur von den nun seit 2005 bestehenden Beobachtungsstationen mit kostenfreien Fernrohren beobachtet werden. Sonntag für Sonntag werden rund um den See begleitete Vogelbeobachtungen angeboten. Im Sommer finden zu den interessantesten Biotopen am Chiemsee längere Naturführungen unter Leitung der Chiemsee-Naturführer statt.



Raubseeschwalbe - ein seltener Gast (TA)





Naturbeobachtungsstationen & Informationstafeln

Die Naturbeobachtungsstationen

Türme, eine Plattform und eine Hütte



Irschener Winkel (JZ)



Prienmündung (JZ)



Ganszlpfel (JZ)



Seebrück (CL)



Chiemling (CL)



Hagenau (CL)



Hirschauer Bucht (DA)



Lachsgang (CL)



Kendlmühlflitzn (SN)



"tanzender" Silberreiher (AH)

Schon in den Sechzigerjahren propagierte Dr. Michael Lohmann, Biologe und einer der besten Kenner der Flora und Fauna am „Bayerischen Meer“, die Errichtung von Naturbeobachtungsstationen rund um den See.

Zwanzig Jahre später, als der Ringkanal notwendig geworden war, weil der See „umzukippen“ drohte, fand ein Umdenken auf breiter Basis statt: Nur wenn es gelingt, zwischen Natur und menschlichen Errungenschaften ein Gleichgewicht zu schaffen, ist die Erhaltung der Naturlandschaft möglich. Um aber die Akzeptanz naturverträglicher Maßnahmen zu erreichen, muss man die Menschen an die Schönheiten der Natur heranführen.

Mit der Errichtung des Chiemsee-Ringkanals 1989 gründete sich der Abwasserzweckverband (AZV), in dem nun alle Chiemsee-



Früh übt sich... (HK)



Kiebitz (JZ)



Seerose (*Nymphaea alba*) (AH)

gemeinden der Landkreise Rosenheim und Traunstein an einem Tisch saßen. Ende der 90er Jahre wurde ein gemeinsamer Gewässerentwicklungsplan für den See erstellt. Aus dem AZV wurde im Jahr 2000 der Abwasser- und Umweltverband Chiemsee, womit Natur- und Umweltthemen in Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft einen besonderen Stellenwert bekamen.

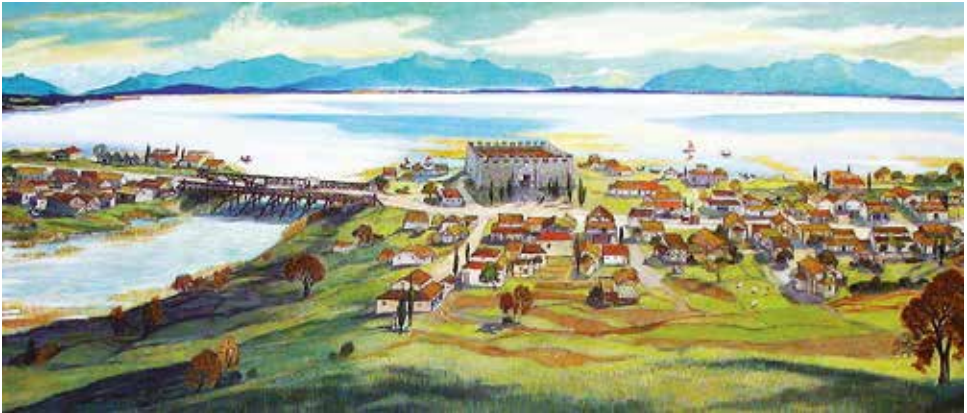
Ein besonderer Erfolg waren 2005 die Türme rund um den See, die über das Programm "Region aktiv" bezuschusst wurden. Weitere gemeinsame Aktivitäten wie die Errichtung von Bürger-Solarkraftwerken, die Einführung der Chiemsee-Ringlinie, die Beschilderung des Chiemsee Rund- und Radwegs, die Aufstellung von Orientierungskarten an wichtigen Kreuzungspunkten, die Errichtung von Ladestationen für E-Bikes rund um den See und der Ausbau des Chiemsee Rund- und Radweges folgten. Später kamen noch die Chiemsee Ranger und diverse Umweltbildungsprojekte hinzu.

Das ganze Jahr über Natur erleben

Wer als Einheimischer oder als Urlaubsgast die einmalige Schönheit der Chiemseelandschaft erleben und viel Wissenswertes erfahren möchte, kann dies das ganze Jahr über tun. Jeden Sonntag findet mindestens auf einer der Naturbeobachtungsstationen der Gemeinden Bernau, Rimsting, Gstadt, Seebruck, Chieming, Grabenstätt und Übersee eine begleitete Führung statt. Die Stationen wurden an besonders lohnenswerten Uferabschnitten errichtet.

Jede Station ist mit einem Fernrohr ausgestattet, damit jederzeit Interessierte einen Blick auf die Seenlandschaft mit ihrer Fauna und Flora werfen können.

Informationstafeln zur Natur- und Heimatkunde



Seebruck an der Alz zur Römerzeit (Bedaium) (T-SB)



Schilfgürtel (ML)

Rund um den Chiemsee behandeln über zwanzig sehr informative Tafeln natur- und heimatkundliche Besonderheiten, sei es zur Vogelwelt, dem Fischfang oder zur Siedlungsgeschichte. Die Inhalte der Tafeln sind immer auf die Besonderheiten des jeweiligen Standorts abgestimmt.

Fast alle Infotafeln befinden sich in der Nähe der Beobachtungsstationen, entlang des Chiemsee Rund- und Radwegs oder an den Fußgängerpromenaden, wie z.B. in Chieming.



Teichfrösche beim Sonnenbad (T-UF_1)

Der Chiemsee - ein bedeutender Lebensraum für Vögel

Die Vogeltafel an den einzelnen Beobachtungsstationen



Vogeltafel mit häufig vorkommenden Arten (MF)



Vogelordner (CL)

Zu den bedeutendsten Schätzen der Chiemseelandschaft zählt zweifellos ihre vielfältige Vogelwelt, dank sehr unterschiedlicher Lebensräume wie Verlandungsflächen, Streuwiesen, Schilfgürtel, Gebüsche, Wälder, Moore und Wasserflächen. Wegen seiner außergewöhnlichen Bedeutung als Rast- und Überwinterungsquartier für nordeuropäische Vogelarten wurden der Chiemsee und seine Ufergebiete 1976 zum „Feuchtgebiet internationaler Bedeutung für Wasser- und Watvögel“ (RAMSAR-Konvention) erklärt. Zudem besitzt der gesamte See den Status eines Vogelschutzgebietes (SPA = Special Protection Area) nach der Vogelschutzrichtlinie der EU. Besonders sensible Uferbereiche wurden als Ruhezone für Tiere, Pflanzen und Schilf ausgewiesen. Häufige Vogelarten sind auf der Vogeltafel und dem begleitenden Ordner im Turm abgebildet.



Chiemsee Rundweg Chiemsee Radweg



... miteinander genießen!

© 2014 110407



Naturbeobachtungsturm am Irschener Winkel im Chiemseepark Felden



Herbstidyll am Beobachtungsturm (JZ)



Zwergtaucher (JZ)

Im Chiemseepark Felden (Gemeinde Bernau) befindet sich westlich des Strandfreibads ein versteckt gelegener Beobachtungsturm, der einen freien Blick über die Bucht des Irschener Winkels mit seinen Röhricht- und Teichrosenfeldern ermöglicht. Zwei Tafeln informieren die Besucher über das Leben am Seeufer und im Wasser des Chiemsees.



Ein Gratisblick durchs Fernrohr (JZ)



Vom Beobachtungsturm „Irschener Winkel“, der von den Parkplätzen in etwa zehn Minuten zu erreichen ist, überblickt man die etwa 400 mal 400 Meter große Wasserfläche am Südufer des Chiemsees. Im Osten, Süden und Westen ist das seichte Gewässer von ausgedehnten Schilfflächen umgeben und im Sommer ist fast die gesamte Wasserfläche mit Teich- und Seerosenfeldern bedeckt. Außerdem mündet im Südwesten die Bernauer Ache, die stets neue Sandbänke aufschüttet, Schwemmholz ablagert und für ständige Frischwasserzufuhr sorgt. Deshalb gehört der Irschener Winkel zu den bedeutendsten Brut-, Rast- und Mauergebieten für Wasservögel am Chiemsee.

Im Schilf brüten neben zahlreichen Entenarten Teichhuhn, Bläss- und Wasserralle, sowie Teich- und Schilfrohrsänger, Rohrammer und Blaukehlchen. Daneben hat sich eine kleine Lachmöwenkolonie angesiedelt und die Schwimmblattzone ist bei Zwerg-, Schwarzhals- und Haubentaucher als Nistplatz begehrt.

Beste Beobachtungszeit ist im Herbst, Winter und Frühjahr, weil dann zahlreiche Durchzügler bzw. Wintergäste aus dem Norden Europas am Chiemsee weilen.



Haubentaucher mit Nachwuchs (AS)



Weiße Seerose (JZ)



Schilf- und Schwimmblattzone im Irschener Winkel (JZ)

Leben am Seeufer und Wie ein See „funktioniert“



Am Röhrichtgürtel (T-JW_1)

Die Seeufer lassen sich in Zonen einteilen

Erlengürtel und Weidengebüschzone:

Die äußerste Uferzone wird aus Feuchtwäldern und Gebüsch gebildet, die als Rückzugsgebiet für Kleintiere und Vögel sehr wichtig sind.

Großseggenzone:

In der oft überschwemmten Seggenzone blühen Gelb- und Blutweiderich und die gelbe Sumpfschwertlilie.

Röhrichtgürtel:

Die Röhrichtzone besteht vor allem aus Schilf, in dem z.B. Zwergdommel, Rohammer oder Rohrsänger geschützte Brutplätze finden.

Schwimblatt- und Laichkrautzone:

In der Schwimblattzone hält sich das Teichhuhn sehr gern auf, im seichten Wasser wächst das Laichkraut, in dem sich die Fische fortpflanzen.

Armelechteraigenzone:

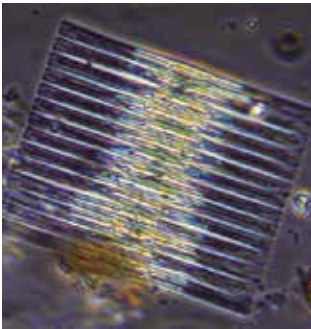
Der Seeboden ist wie von einem Teppich mit Armelechteraigen überzogen.

Das etwa 64 Kilometer lange Seeufer ist nur noch zu einem Drittel im naturnahen Zustand, weshalb es besonders wichtig ist, diese Bereiche zu schützen.

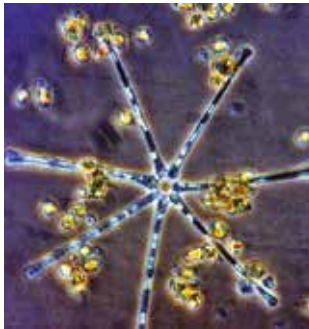
„Fressen und gefressen werden“ ist das Motto des Ökosystems See. Pflanzen bauen aus Nährstoffen und Licht Biomasse auf, Tiere fressen dann die Pflanzen oder andere Tiere und zum Schluss zersetzen die sehr wichtigen Kleinlebewesen die absterbende Biomasse wieder zu Nährstoffen, womit der Kreislauf „Erzeugen, Verbrauchen, Zersetzen“ von vorne beginnt. Damit dies alles so ablaufen kann, ist Sauerstoff unbedingt nötig, der durch die jahreszeitlich bedingten Temperaturschwankungen im gesamten Seewasser verteilt wird.



Hecht mit Beute (T-IW_2)



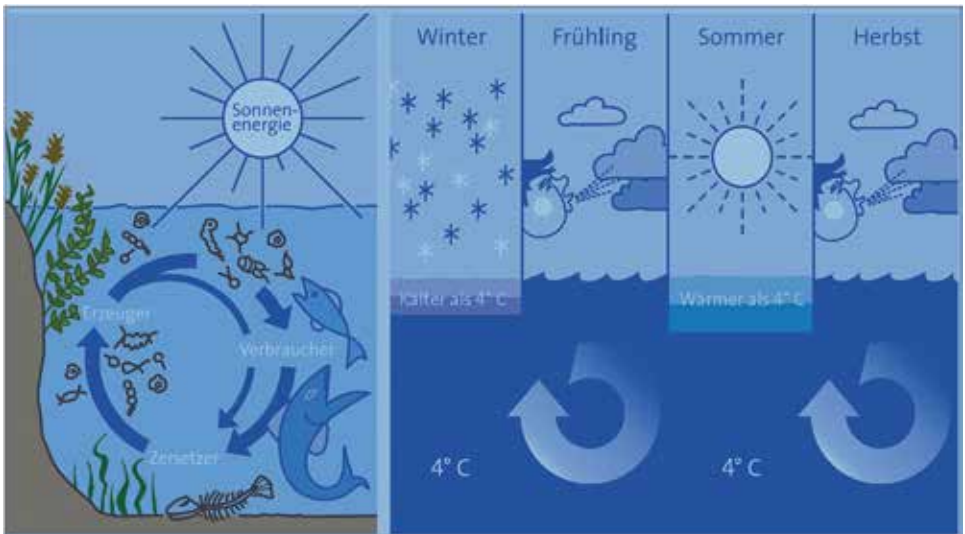
Kieselalge (*Fragilaria crotonensis*) (T-IW_2)



Kieselalge (*Asterionella formosa*) (T-IW_2)



Langschwanzkrebs (T-IW_2)



Biokreislauf (T-IW_2)

Die „Anomalie des Wassers“ sorgt für Durchmischung (T-IW_2)

Hütte an der Prienmündung Umweltpädagogische Station

Rimstinger Strandanlage



Naturliebhaber an der Hütte (JZ)

Im Süden der Schafwaschener Bucht an der Prienmündung hat die Gemeinde Rimsting die umweltpädagogische Hütte errichtet, die sich besonders für Gruppenführungen eignet, da in ihr eine ganze Schulklasse Platz findet. Die Hütte ist der wichtigste Ausgangspunkt für Naturführungen. Rund um die Hütte führt eine Terrasse, von der aus man in die Schafwaschener Bucht und zur Prienmündung blicken kann.

Auf Tafeln erfährt der Besucher Interessantes über die Prien als Wildbach, den Chiemsee-Ringkanal und den Gewässerentwicklungsplan.



Biber an der Prienmündung (AH)



Die 1000 mal 1000 Meter große Bucht wird im Westen, Norden und Osten von teils großflächigen Schilffeldern begrenzt, die für Fische und Vögel einen optimalen Rückzugsraum bieten. Auf der Südseite befindet sich das Rimstinger Strandfreibad, weshalb in den Sommermonaten und besonders bei Badewetter nur am frühen Vormittag oder Abend gute Bedingungen für die Vogelbeobachtung herrschen. Am Ostufer auf der Halbinsel Sassau und einem Teil des Nordufers wurden ganzjährige Ruhezonen ausgewiesen. Im Mai kann man hier Zwergmöwen und Trauerseeschwalben bei der Jagd auf Eintagsfliegen beobachten.

Nicht weit von der Hütte, am anderen Ufer der Prien, sieht man die mächtige Biberburg, die von ihren Bewohnern seit 2011 erbaut wurde. Neben den geführten Vogelbeobachtungen gibt es hier auch Biber-, Fledermaus- und weitere Führungen (vgl. Seite 69 ff).

Die „Hütte an der Prienmündung“ ist vom Parkplatz aus in etwa fünf Minuten zu erreichen, wobei man einen Blick auf die beeindruckenden uralten Felsen des „Rimstinger Steinpfads“ werfen kann. Wer die Brücke über die Prien überschreitet, gelangt nach einem kurzen Fußmarsch zur überdachten Brücke über den „Greamandlweiher“, von wo aus man Krickenten, Zwergtaucher und im Winter Gänsesäger beobachten kann.



Bisam (JZ)



Eisvogel (JZ)



Gänsesäger - Weibchen (JZ)



Morgenstimmung am Schafwaschener Winkel (CL)



Die Prienmündung in der Schafwaschener Bucht



Interesse an den Infotafeln (SF)

Die Prien gehört mit ihren 34 Kilometern zu den längsten Wildbächen Bayerns und spült nach Starkregen bzw. Schneeschmelze erhebliche Mengen an Schlamm, Sand und Geröll in den Schafwaschener Winkel. Damit trägt sie zur Verlandung der Bucht bei, einem natürlichen Prozess, der vor etwa 10 000 Jahren begonnen hat und durch menschliche Eingriffe, wie z.B. die Absenkung des Sees vor ca. 100 Jahren, beschleunigt wurde.



Hier mündet die Prien in den Chiemsee (T-PM_1)

Da die Prien für ständigen Nahrungsschub sorgt, ist die Schafwaschener Bucht zu einem Paradies für Wasservögel geworden. In den ausgedehnten Schilffeldern brüten Rohrammer, Schilfrohrsänger, Wasserralle und Zwergdommel, auf dem Wasser halten sich zahlreiche Enten, Graugänse und Taucher auf. Ein Hochwasser hat eine Kiesbank aufgeschüttet; in diesem geschütztem Bereich wurde bereits der seltene Flussregenpfeifer beobachtet.

Mensch und Natur - der Chiemsee im Gleichgewicht



Zum Ende des vergangenen Jahrhunderts wurde der Chiemsee durch Abwässer und Einträge aus der Landwirtschaft so stark belastet, dass er umzukippen drohte. Seit dem Bau der Ringkanalisation 1989 und dem Bau von Kläranlagen im Tiroler Bereich der Ache hat sich die Gewässerqualität ständig verbessert, sodass man heute wieder von einem sauberen See sprechen kann. Ein Gewässerentwicklungsplan seit Ende der 90er Jahre soll die unterschiedlichen Interessen von Tourismus, Anwohnern, Berufsfischern und Naturschützern in ein naturverträgliches Gleichgewicht bringen, damit auch unseren Nachkommen die Schönheit und Vielfalt des Chiemsees erhalten bleibt.



Klares Gewässer (T-PM_2)



Sauberer See



Ringkanal - vor der Rohrabsenkung (T-PM_2)



Ringkanal - vor der Rohrabsenkung (T-PM_2)

Interessante Infos auf der Herreninsel



Natur sehen und Wissenswertes erfahren (MF)

Die Tafeln auf der Herreninsel beschreiben den „Lebensraum der Fledermäuse“, „Ludwigs wilde Wälder“ und die „Arche Herreninsel“ mit ihrer seltenen Flora und Fauna. Autor für diese drei Tafeln ist Fledermausspezialist Dr. Andreas Zahn. Sehr Interessant ist auch die Fledermausausstellung im Königsschloss (Seite 78).



alle Abbildungen aus (T-HI)

Der Chiemsee - ein artenreicher Lebensraum



Blick von Urfahrn zur Herreninsel im Herbst (JZ)

Der Chiemsee ist mit seinen etwa achtzig Quadratkilometern Seefläche nicht nur der größte See in Bayern, sondern auch einer der artenreichsten in Deutschland. Durch die Vielfalt seiner Lebensräume wie Schwimmblattzone, Seggenriede, Röhricht, Bruchwald, bunt blühende Streuwiesen, Moore, Gebüsche und das Wasser des Sees hat sich eine ausgesprochen hohe Artenvielfalt (Biodiversität) angesiedelt. 47 der in Bayern vorkommenden Orchideenarten, 148 Brutvogelarten und nahezu alle heimischen Fledermausarten und zahlreiche Insekten kann man am Chiemsee entdecken.



Barschpärchen / Wandermuscheln besetzen heimische Muschelarten (T-UF...1)

Die bunte Welt der Streuwiesen



Auf der Halbinsel Urfahrn bei Breitbrunn (JZ)



Streuwiesen sind Feuchtflächen, die nur einmal im Jahr gemäht und nicht gedüngt werden. Ihren Namen haben sie von ihrer früheren Verwendung als Einstreu im Kuhstall, weil sich das Schnittgut nicht als Futter eignete. Durch den nährstoffarmen und feuchten Standort wachsen auf ihnen heute selten gewordene Blumen wie Orchideen, außerdem Sumpfdotterblumen, Mehlprimeln, Trollblumen und Enziane. Um die Streuwiesen zu erhalten, wird das Mähen und Entsorgen des Mähguts vom Bayerischen Staat bezuschusst.

alle Abb. (T-UF_2)

Breitbrunn - einst und heute



(TI-BR)

Die Tafel vor dem Rathaus informiert über die Geschichte Breitbrunn, einem der ältesten Siedlungsorte am Chiemsee, denn beim Bau des Rathauses kamen Funde aus der Jungsteinzeit (Münchhöfener Kultur: 4300 – 3900 v.Chr.) zutage. Die Moränenhügel und ein natürlicher Quellteich („Breiter Brunnen“) boten günstige Voraussetzungen für eine Besiedlung. Später kamen die Römer, von denen es Münzfunde im Rathaus zu sehen gibt.

Im Mittelalter gehörte Breitbrunn zur Klosterpfarre des Chorherrenstifts auf der Herreninsel. 1899 wurde die alte Kirche durch einen Neubau im Barockstil ersetzt. Im Inneren der neubarocken Kirche gibt es auch Kunstwerke aus früheren Zeiten zu sehen, wie z.B. den Taufstein von 1678 und eine Grabplatte eines Chiemseebischofs aus Rotmarmor.



Taufstein



Bruderschaftsstab Kirche Breitbrunn



alle Abb. (T-BR)

Gstadt und die Chiemsee-Inseln



An der Uferpromenade in Gstadt (MF)



Gemälde des Chiemseemalers A. Haushofer (1872-1943)



Historische Ansichtskarte beide Abb. (T-GS)

Gstadt war immer schon ein wichtiger Anlaufpunkt, wenn man zu den Inseln übersetzen wollte und gehörte lange Zeit zum Benediktinerinnen-Kloster Frauenchiemsee. Im 19. Jahrhundert ließen sich Künstler, vor allem Maler, vom Reiz der Chiemseelandschaft inspirieren und nahmen ihren Wohnsitz in Gstadt: z.B. Wilhelm Boshart, Willibald Demmel, Hiasl Maier-Erding, Max Märten, Franz Leo Ruben und Albert Stagura. Mit ihnen kamen zahlreiche „Sommerfrischler“. Damit begann der Tourismus, der das Gesicht des einst bäuerlichen Dorfs stark veränderte.

Frauen- und Herreninsel erhielten ihren Namen durch die Klöster, die im frühen Mittelalter dort errichtet und erst 1803 aufgehoben wurden. 1836 wurde das Kloster Frauenchiemsee unter König Ludwig I. wieder eröffnet, 1873 erwarb sein Enkel, König Ludwig II., die Herreninsel und ließ dort sein dem Barock nachempfundenes Schloss „Herrenchiemsee“ errichten, das Touristen aus aller Welt an den Chiemsee zieht.

Müll frei! Ich bin dabei!

Wir alle - Einheimische, Tagesausflügler und Touristen - kommen immer wieder gerne an den Chiemsee, um seine einmalige Natur zu genießen. Diese einzigartige Schönheit ist sehr empfindlich, daher ist es besonders wichtig,

dass **MÜLL** jeglicher Art **NICHT** leichtfertig **ENTSORGT** wird.

Leider geschieht dies immer noch viel zu oft. Daher ist unser Motto: **MÜLLFREI! ICH BIN DABEI!**

Hilf mit, es ist auch deine Natur!

Wusstest Du, dass...



eine **Zigarettenkippe**

mit ihren bis zu 7000 Chemikalien ca. 50 Liter Wasser ungenießbar macht!



sich **Papierstaschentücher**

wegen vieler chemischer Zusätze erst nach bis zu 3 Jahren auflösen!



Verpackungen aus Kunststoffen

nur immer kleiner werden, da die Natur sie nicht abbauen kann und am Ende meist als Mikroplastik im See landen!



Hundekot

ca. 3 Monate braucht, bis er abgebaut ist. Im weggeworfenen Plastikbeutel dauert es noch viel länger!



Abwasser und
Umweltverband Chiemsee
Träger der Chiemseeagenda



CHIEMSEE
GEHÖRST DU DAZU?



zu weiteren Informationen

Naturbeobachtungsturm am Ganszipfel in Gstadt



Blick zur Krautinsel (JZ)

Vom direkt am Chiemseerundweg gelegenen Beobachtungsturm am „Ganszipfel“ schaut man nicht nur auf Wasservögel, hier hat man auch den schönsten Blick auf Frauen-, Kraut- und Herreninsel und auf die Bergkette der Chiemgauer Alpen im Hintergrund. Verschiedene Waldvögel sind rundherum zu hören.



Gedenkstein für König Ludwig II. in Urfahrn (JZ)



Von den Parkplätzen in Gstadt, wo auch die Schiffe zur Fraueninsel abfahren, sind es nur zehn Minuten, bis man den idyllisch im Auwald gelegenen Aussichtsturm „Ganszipfel“ erreicht. Wer gerne wandert, kann auch am Badestrand in Wolfsberg (Gemeinde Breitbrunn) parken und auf dem teils sonnigen, teils schattigen sehr abwechslungsreichen Chiemsee Rundweg über Urfahrn und Mühlen zum „Ganszipfel“ gelangen.

In Urfahrn bietet sich ein Ruheplatz mit herrlicher Aussicht auf die Herreninsel an. Von hier aus



Blick zur Fraueninsel (JZ)

ließ sich König Ludwig II. bei seinen seltenen Besuchen auf der Baustelle von Schloss Herrenchiemsee mit dem Ruderboot zur Herreninsel übersetzen. Zwei Tafeln in der Nähe informieren über die Artenvielfalt am Chiemsee und die bunte Blumenwelt der früher hier weit verbreiteten Streuwiesen (siehe Seite 28).



Kleiber (AS)



Großer Buntspecht (JZ)



Turm am Ganszipfel – idyllisch zwischen Auwald und Schilf gelegen (JZ)

Naturbeobachtungsturm im Kurpark von Seebruck



Der idyllisch im Kurpark von Seebruck gelegene Beobachtungsturm steht auf einer kleinen Halbinsel in der Nähe einer der größten ganzjährig geschützten Ruhezone des Chiemsees mit großflächigem Schilfbestand. Eine Tafel spiegelt die Geschichte Seebrucks als uraltes Siedlungsgebiet am Chiemsee wider.

Von den Parkplätzen in Seebruck erreicht man den Beobachtungsturm in etwa zehn Minuten auf dem Chiemseerundweg in Richtung Gstadt. Bei der archäologisch interessanten „Darre“



aus der Römerzeit (überdachte Ausgrabung einer römischen Fußbodenheizung) biegt der Weg zum Kurpark ab. Im Auwald mit seinen hoch gewachsenen Bäumen begrüßt uns Vogelgezwitscher. Zu den größten Schätzen am Chiemsee gehört seine Vogelwelt, von der man einen Ausschnitt auf der Vogeltafel des Turms sieht.

Neben einheimischen Wasservögeln, wie z.B. einer Lachmöwenkolonie, sind im Sommer Bach- und Gebirgsstelze, Rohrammer



Der winterliche Turm (TI SB)



Turmausblick nach Westen (GS)

und der seltene Drosselrohrsänger anzutreffen. Noch zahlreicher sind in den Wintermonaten die Gäste aus dem Norden Europas, wie z.B. der an seinem Flötenriller leicht zu ortende Große Brachvogel, der bei Seebruck häufig auftritt. Interessant sind auch die verschiedenen Entenarten, wie Tafel-, Kolben-, Reiher- und Schellente in ihrem Prachtkleid.



Teichhuhn (AS)



Bekassine (JZ)



Große Brachvögel (DN)



Schellentenpaar (AH)



Kuckuck (AH)



Herbstlicher Turmausblick nach Westen (CL)



Infotafeln am Parkplatz in Esbaum bei Seebruck (JZ)

EB

Der Chiemsee - von alters her ein bevorzugtes Siedlungsgebiet



Naturbeobachtungsturm mit Informationstafel im Kurpark Seebruck (CL)



Grabbeigaben aus einem römischen Kindergrab (T-SB)



Keltische Silbermünzen (1.Jhdt. vor Chr.) (T-SB)

Wie Funde beweisen, dürfte die Gegend um den Chiemsee schon in der Jungsteinzeit besiedelt gewesen sein. Aus den Jägern und Sammlern waren sesshafte Bauern geworden, die in der Bronzezeit erstmals Werkzeuge und Waffen aus Metall fertigten. Die Kelten (ab 500 v.Chr.) verwendeten dann Eisen, stellten Glas und Drehkeramik her, prägten Münzen und trieben Handel in ganz Europa. Spätestens ab 15 v. Chr. gliederten die Römer das keltische Königreich „Noricum“ in ihr Weltreich ein, wobei „Bedaium“ (das heutige Seebruck) durch seine Lage an der Römerstraße zwischen Salzburg und Augsburg, dem Monumentalen Tempel für den Chiemsee- und Chiemgaugott Bedaius, sowie das spätantiken Kastell, zu einem wichtigen Ort wurde. Ende des 5. Jahrhunderts wurden die Römer von den Germanen abgelöst und aus der keltischen und romanischen Restbevölkerung und den germanischen Zuwanderern bildete sich das Volk der Bajuwaren. Im Römermuseum sind zahlreiche Funde aus der langen Geschichte Seebrucks ausgestellt. Infos zu Erlebnisführungen, Familienprogramm und Ausstellungen finden Sie unter: www.roemermuseum-bedaium.de.

PLASTIK

lebt länger als der Mensch

Mehr als
8 Milliarden Tonnen
Plastik wurden seit 1950
weltweit produziert.

2/3 sind Müll,
davon wurden ca.
9 % recycelt u.
12 % verbrannt.
Der Rest
befindet sich in
Deponien oder
der Umwelt.

1/3 wird bis
heute verwendet.

So lange dauert es, bis sich der Abfall im Meer zersetzt...



Apfelbutzen
2 Monate



Baumwollshirt
2-5 Monate



Zigarettenkippe
1-5 Jahre



Polystyrolbecher
50 Jahre



Plastikflasche
450 Jahre



Wegwerwindel
450 Jahre



Getränkedose
200 Jahre



Plastiktüte
50 Jahre

Kunststoffabfälle in Deutschland im Jahr 2017

- 5,2 Mio Tonnen von Endverbrauchern
- 6 % recycelt in Deutschland
- Rest verbrannt oder als
- Müllexport nach Südostasien

Plastik wird nur immer

K
L
E
I
N
E
N

ein Abbau ist nicht
möglich!

Leichtverpackungen in der Region im Jahr 2018

Kunststoffe, Alu, Weißblech
in Tonnen

1768

Landkreis
Rosenheim
ohne
Stadt Wasserburg

2126

Landkreis
Traumstein

Praktische Tipps



Unterweg

Eis in der Waffel kaufen,
spart die Plastikschale
und den Plastiklöffel.



Badeschminke

Shampoos und Dusch-
gel gibt es auch in
Seifenform.

Weitere Tipps finden Sie in unserem Falblatt!



AGENDA

www.chiemseeagenda.de

Abwasser- und Umweltverband Chiemsee
Starnberger Allee 1, 83051 Prien am Chiemsee, Telefon 089 31 90 01 10, Fax 089 31 90 01 11, info@chemsee.de
© 2020 ALU - Chiemsee Umwelt- & Natur-Bildungsverein Chiemsee



zu weiteren Informationen

Naturbeobachtungsplattform in Chieming



Sonnenuntergang am Bayerischen Meer (AH)

Die barrierefrei zugängliche Aussichtsplattform der Gemeinde Chieming befindet sich an der Uferpromenade direkt am großen Parkplatz in der Nähe der Klinik „Alpenhof“ und bietet einen wunderbaren Ausblick über den gesamten See bis zum Gipfelpanorama der Chiemgauer Alpen.

Am südlichen Beginn der Uferpromenade, die zu den schönsten und längsten am Chiemsee gehört und barrierefrei zugänglich ist, geben zwei Tafeln Auskunft zur Geschichte Chiemings und zur Fischerei am See.

Im Herbst, Winter und Frühling bevölkern Wintergäste und Durchzügler aus Nordeuropa den See, wie z.B. der Große



Blick von der Plattform (JZ)



Brachvogel oder Mantel-, Herings- und Sturmmöwe. Ein besonderes Erlebnis ist es, wenn Hunderte von Schellenten auf-fliegen und ihr typisches Fluggeräusch hören lassen.

Die Aussicht auf das Wasser des „Bayerischen Meers“ in seinen unterschiedlichen Farbtönen und auf die Wolkengebilde mit den Chiemgauer Alpen im Hinter-ground ist atemberaubend. Bei



Panoramablick bei stürmischer See (AH)

klarem Wetter lässt sich ein wunderbarer Sonnenuntergang erleben. Unterhalb der Plattform erstreckt sich ein weitläufiger Kiesstrand, der zum Baden, Wandern und Spielen einlädt. Auffällig sind hier die „Furchensteine“ mit ihren bizarren Mustern aus Kalktuff.



Höckerschwanenpaar (CH)



Furchenstein (JZ)



Großer Brachvogel, ein Wintergast (KA)



Lachmöwe im Winterkleid (CH)

Chieming und seine Geschichte



An der Uferpromenade in Chieming – an der Mauer des ehemaligen Schlosses (CL)

Die Namen Chieming, Chiemgau und Chiemsee gehen wohl auf einen bajuwarischen Edelmann des 8. Jahrhunderts namens „Chiemo“ zurück. Durch die Lage am See mit seinem Fisch- und Wildreichtum und der hochgelegenen fruchtbaren Äcker kann Chieming auf eine lange Siedlungsgeschichte zurückblicken: bronzezeitliche Völker, Kelten, Römer, die hier große Gutshöfe errichteten und zuletzt die Bajuwaren, die bis heute geblieben sind. Durch die Gründung der Klöster auf der Herren- und der Fraueninsel begann von Salzburg aus die Christianisierung. Die unfreien Bauern mussten im Mittelalter Abgaben an Klöster und Adelige leisten. Der Hofmarksherr auf dem kleinen Schloss am See, dem späteren Pfarrhof, hielt Gericht über seine Untertanen. 1803 wurden die Klöster aufgehoben, später die Gerichtsherrschaft der Adelligen und aus den Leibeigenen wurden freie Hofbesitzer.

zum iusticia derrendas. que sunt
 i omib⁹ atto epe & aduocat⁹ ei noie
 rebr ad iustitiam abbat⁹ demonaf
 duocat⁹ anna infra loco chemin
 o. & aduocati ei rudiu istaf et
 que ita nommant⁹. ad willingen
 richungen ad hegelingen & ad ppe
 io ad iustiam loco ad episcopu fr

Erste urkundliche Erwähnung in einer Schrift v.13.01.804



Lappenbeil (ca. 2000 v.Chr.)



Ösenringkragen aus Bronze (ca. 1800 v.Chr.)



Keltische Armreifen (ca. 800 v.Chr.)

alle vier Abb. (T-CH_1)

Der Chiemsee - seit Jahrhunderten ein begehrter Fischgrund



An der Uferpromenade in Chieming (Nähe Dampfersteg) (JZ)

Der Chiemsee ist seit seiner Besiedlung vor etwa 4 000 Jahren ein begehrtes Fischwasser. Mit Netz, Angel, Harpune und Reuse fingen schon die Römer, wie Funde beweisen, Hecht, Karpfen und Wels. Heute leben noch sechzehn Berufsfischer vom Fischfang im Chiemsee. "Brotfische" sind Renke, Brachse und neuerdings Aal. Jahrtausende lang fuhren die Fischer mit dem Einbaum, der nur aus einem Eichenstamm gefertigt war, hinaus auf den See. Heute erleichtern motorisierte Boote, wetterfeste Kleidung und reißfeste Netze den Fischern die Arbeit.



Standarte des Fischereivereins Chiemsee
"Sankt Petri Heil! 1903 /
Fischerei Verein Chiemsee"
(T-CH_2)

Die Chiemseefischerei



Reicher Fang in der Aalreuse (AH)



Brachsenmilchner mit Laichausschlag (AH)



Seeforelle (AH)



Chiemseefische - frisch aus der Räucherammer (JZ)

Der Fischfang am Chiemsee hat eine Jahrtausende alte Tradition und der Fischreichtum des „Bayerischen Meers“ war immer schon ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und damit Existenzgrundlage für die Seeanlieger. 1897 schlossen sich die Berufsfischer am See zu einer Fischereigenossenschaft zusammen, deren Hauptaufgaben es sind, die Fischerei am Chiemsee entsprechend der gesetzlichen Vorschriften und des Pachtvertrags mit dem Bayerischen Staat zu regeln und den Fischbestand im See zu schützen und zu fördern. Zur Erhaltung des Fischbestandes werden in einer Fischzuchtanlage der Genossenschaft in Prien-Harras (Fischer am See) jährlich Millionen von Fischeiern ausgebrütet, nur ein kleiner Teil der Fischsetzlinge wird zugekauft.

„Brotfische“ der Chiemseefischer sind die Renken, auch „Felchen“ genannt. Zweitwichtigster Fisch ist der Aal, der erst seit 1949 in größerer Zahl eingesetzt wird. In „schlechten“ Renkenjahren kommt der Brachse eine größere Bedeutung zu, die geräuchert als besondere Spezialität gilt. Allerdings nehmen ihre Fänge ab, weil durch Rückgang des Wasserschilfs Brutplätze fehlen. Größte Fische im See sind Seeforelle (bis 1,40 Meter Länge) und Waller (bis 2 Meter), die jedoch nur gelegentlich gefangen werden.

Die Berufsfischerei wird mit Netzen ausgeübt, die frei im Wasser hängen oder auf dem Seeboden stehen. In Trappnetzen, die wie große Reusen funktionieren, wird der Aal gefischt. Mit dem Bau des Ringkanals wurde die Gewässergüte verbessert, dies hatte auch Anpassungen des Fischbestandes zur Folge. Um ihre Existenz zu sichern, betreiben die Chiemseefischer als zweites Standbein kleine Fischräuchereien mit Gastronomie und vermieten Liegeplätze bzw. Ferienwohnungen.

*Text unter Verwendung eines Artikels
von Dr. Dieter Piwernetz in "Fisch & Teichwirt 5-2007"*

Aussichtsturm in Hagenau bei Grabenstätt



(DA)

Der einsam in freier Landschaft über dem Chiemsee stehende Aussichtsturm bei Hagenau zwischen der Hirschauer Bucht und Chieming bietet einen herrlichen Ausblick auf die Hirschauer Bucht, das Grabenstätter Moos und die Chiemgauer Alpen. Eine besondere Attraktion ist der Blick auf das schon in Österreich liegende, oft schneebedeckte Kaisergebirge, dessen Gipfel bis zu 2.600 Meter emporragen. Der Turm eignet sich bestens als Picknickplatz bei einer Umrundung des Sees auf dem Chiemsee Rundweg mit dem Fahrrad. Sehr eindrucksvoll zu jeder Jahreszeit ist auch die mächtige „Hagenauer Linde“, vor der man auf einer wunderbar gelegenen Bank ausruhen und die Landschaft genießen kann.



Naturführung (DA)



Blick zum Kaisergebirge (JZ)

Naturbeobachtungsturm in der Hirschauer Bucht in Grabenstätt



Hirschauer Bucht (JZ)

Noch in den Sechzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts befand sich an der Hirschauer Bucht ein Badestrand, der von den Bewohnern Grabenstätts gerne genutzt wurde. In der Zwischenzeit sorgt die Tiroler Achen, ein Gebirgsfluss, der aus den Kitzbühler Bergen kommt, dafür, dass die Bucht so nach und nach verlandet: Jahr für Jahr schiebt sich das Achendelta, das einzige noch natürlich ausgebildete in ganz Mitteleuropa, um zehn Meter in den Chiemsee hinein. Diese Tatsache und die Ausweisung als Naturschutzgebiet mit Betretungsverbot (auch vom Wasser her!) haben dafür gesorgt, dass die Hirschauer Bucht mit ihrem Beobachtungsturm heute zu einem Eldorado für Hobbyornithologen geworden ist.



Seeadler auf Beutefang (AH)



Singschwan, ein Wintergast (JZ)



Blaukehlchen (DN)



Grünschenkel (JZ)

Wer den Beobachtungsturm an der Hirschauer Bucht besucht, sollte nicht vergessen, dass er sich in der Kernzone des Naturschutzgebiets „Mündung der Tiroler Achen“ befindet, und Rücksicht darauf nehmen. Man erreicht diese Beobachtungsstation entweder mit dem Auto von Grabenstätt bzw. Chieming her auf einer kleinen Stichstraße. Nur wenige Meter davon entfernt steht der Beobachtungsturm. Umweltverträglicher ist es, wenn man mit dem Fahrrad oder mit dem Bus kommt.

Beste Tageszeit ist der Vormittag. Mit dem vorhandenen, kostenfrei zu benutzenden und sehr leistungsstarken Fernrohr kann man auch weiter entfernte Wasservögel gut beobachten. Aber auch Eisvogel oder Schwarzer Milan, die hier brüten, lassen sich sehen. Beste Jahreszeiten sind Herbst, Winter und Frühling, da sich dann Hunderte von Durchzüglern bzw. Wintergästen aus dem Norden Europas in der Bucht aufhalten, unter ihnen Raritäten wie Singschwan oder verschiedene Seetaucher. Wer auf dem Chiemsee Rundweg weiterwandert, kommt nach kurzer Zeit an ausgedehnten Streuwiesen vorbei, auf denen im Mai/Juni zahlreiche Sibirische Schwertlilien blühen.



Sibirische Schwertlilien (DH)

Entstehung und Entwicklung des „Bayerischen Meeres“



Eckdaten des Chiemsees und seiner Zuläufe	
Seefläche	80 km ²
Umfang	64 km
Größte Tiefe	73,4 m
Wasservolumen	2048 Millionen m ³
Mittlerer Wasserspiegel	518 über NN
Entstehung	glazial (durch Gletscher)
Einzugsgebiet	1400 km ²
Erneuerungszeit des Sees (Theoretisch)	1,26 Jahre
Wichtige Zuläufe	Tiroler Achen, Prien, Rothgraben
Abfluss	Alz
Uferlinie gesamt (inkl. Inseln) "Naturufer" "Freizeitufer"	83 km ca. 50 km ca. 30 Km
Zugeführte Geschiebefracht insgesamt Tiroler Achen	300.000 m ³ Feinmaterial, 30.000 m ³ Sand und Kies
Verlandungsfläche des Sees	1,33 ha pro Jahr
Gewässergüte Chiemsee wichtigste Zuläufe	Gütekategorie I-II Gütekategorie II

Der Chiemsee ist ein Geschenk der letzten Eiszeit, wo sich das Eis des Chiemsee-Gletschers weit in das Alpenvorland hineingeschoben und so das Becken des „Urchiemsees“ ausgeschürft hatte. An den Seiten blieben Schutt und Geröll als Wälle, die Moränen, liegen.

Vor 10 000 Jahren wurde es wärmer, das Eis schmolz und das Becken füllte sich mit Wasser. Im Laufe der Jahrtausende verlandete der See, der damals etwa dreimal so groß war wie heute, und in seinem Süden entstanden große Moorgebiete wie Bergener und Grabenstätter Moos oder die Kendlmühlflize.

Größter Zufluss ist die Tiroler Achen, deren Delta, als einziges sich noch natürlich entwickelndes in Mitteleuropa, eine besondere Attraktion darstellt.

Schon seit 1954 steht dieser Lebensraum für zahlreiche Wasser- und Watvögel unter Naturschutz (siehe Seite 15).

Chiemsee-Eckdaten (T-HB_1)



Schwemmholtz im Delta (T-HB_1)

Der Chiemsee - zu jeder Jahreszeit ein gefragtes Quartier



Vogelzugrouten (T-HB_2)

Wer ein ganzes Jahr lang Vögel am Chiemsee beobachtet, stellt fest, dass im Winter viel mehr und zum Teil ganz andere Vögel hier leben als im Sommer. Vögel, die das ganze Jahr am See weilen, nennt man Standvögel. Zu ihnen gesellen sich im Herbst, Winter und Frühling die Zugvögel aus dem nördlichen und östlichen Europa. Die Durchzügler ziehen nach kurzer Zeit wieder weiter in wärmere südliche Regionen, wie z.B. die Trauerseeschwalbe. Aber Zigtausende von Wasservögeln verbringen die Wintermonate am Chiemsee. Ein Teil unserer heimischen Brutvögel überwintert am Mittelmeer oder in Afrika. Der Baumfalke z.B. kommt Ende April und zieht im August gen Süden, bis ins südliche Afrika.



Hirschauer Bucht (T-HB_2)

Naturbeobachtungsturm am Lachsgang in Übersee-Feldwies



Der Beobachtungsturm auf dem Lachsgang (Gemeinde Übersee/Feldwies) liegt an einer ausgedehnten Bucht auf der Westseite des Achendeltas, weshalb man die Beobachtungsstation am Nachmittag besuchen sollte, um optimale Sichtbedingungen zu haben. Vom Turm aus schaut man auf den Auwald und mehrere Sandbänke des Achendeltas, wo sich immer zahlreiche Wasservögel aufhalten.



Tafelenten (JS)



Reiherentenpar (JS)



Kolbenentenpaar (KA)



Kormoran (AS)



Den Turm „Lachsgang“ kann man auf zwei Wegen erreichen. Hinter dem Strandbad von Feldwies in etwa einer Stunde auf einem sehr abwechslungsreichen Wanderweg mit altem Baumbestand immer am Seeufer entlang rund um die Halbinsel, wo sich vor Jahrhunderten einmal das ehemalige Mündungsgebiet der Tiroler Achen befand. Kürzer ist es von Seethal aus, etwa fünfzehn Minuten.

Im windstillen Wasser der Bucht zwischen Achendelta und Halbinsel halten sich meist zahlreiche Entenarten auf, wie z.B. die durch ihre orangefarbene Federhaube und den grellroten Schnabel sehr auffällige Kolbenente. Auf den Sandbänken ruhen Kormoran, Graugans und verschiedene Möwenarten, im Schllick stochern Großer Brachvogel und andere Watvögel und im Wasser kann man Silber- und Graureiher bei der Jagd beobachten. Aus dem Auwald lässt sich der Kuckuck hören und wenn man Glück hat, sieht man den buntfarbigen Eisvogel vor dem Turm pfeilschnell tief übers Wasser schießen.



Beobachtungsturm Lachsgang (JZ)



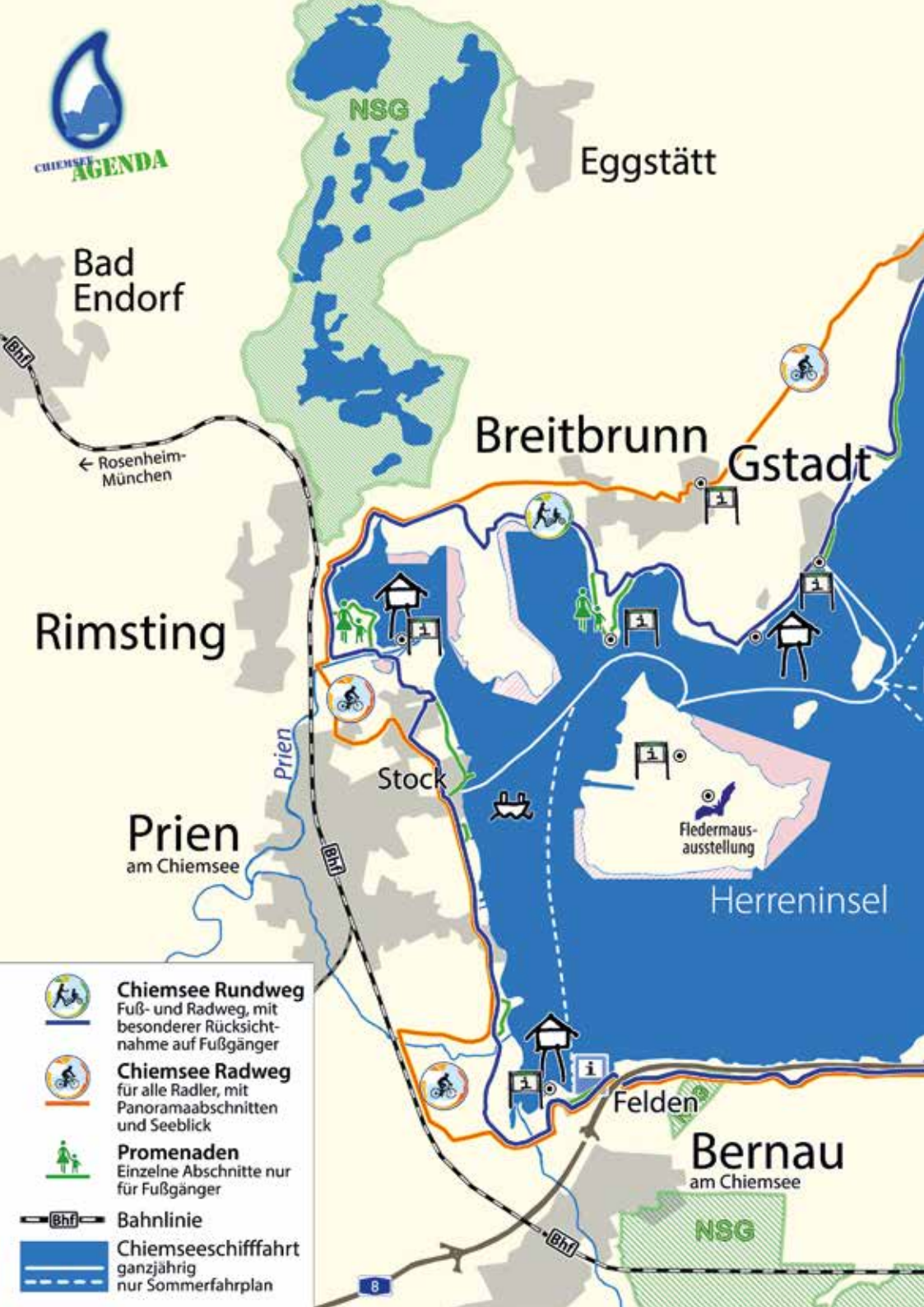
Auffliegende Wasservögel (DN)



Ein sicherer Schlafplatz (JZ)



Entenparadies (JZ)



Bad Endorf

Eggstätt

← Rosenheim-München

Breitbrunn Gstadt

Rimsting

Prien
am Chiemsee

Stock

Fledermaus-
ausstellung

Herreninsel



Chiemsee Rundweg

Fuß- und Radweg, mit besonderer Rücksichtnahme auf Fußgänger



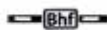
Chiemsee Radweg

für alle Radler, mit Panoramaabschnitten und Seeblick



Promenaden

Einzelne Abschnitte nur für Fußgänger



Bahnlinie

Chiemseeschiffahrt

ganzjährig
nur Sommerfahrplan

Felden

Bernau
am Chiemsee

NSG

Seebruck

Aiz

-  Naturbeobachtungsstation mit Infotafel/n
-  Informationstafel
-  Ruhezone
für Vögel, Fische und Schilf
ganzjährig bzw.
vom 1. März bis 31. Juli
- NSG** Naturschutzgebiet



Vogelbeobachtung an den Naturbeobachtungsstationen



Natur.Erlebnis.Chiemsee

kostenlose Vogelbeobachtungen



Entdecken Sie die vielfältige Vogelwelt des Chiemsees

Bei den regelmäßig angebotenen Terminen für Bürger und Gäste beobachten und belauschen Sie mit Hobbyornithologen die vielfältige Vogelwelt am Chiemsee.

Im Wechsel der Jahreszeiten erleben wir das Balzen der Haubentaucher, das Lauern von Grau- und Silberreiher am Seeufer und hören Rohrsänger, Wacholderdrossel und vielerlei mehr.



- Ganzjährige Vogelbeobachtungen mit den Chiemsee-VogelführerInnen.
- Kostenfreie Teilnahme
- Zum Beobachten stehen Ferngläser zur Verfügung.
- Jährlich neu erscheinendes Faltpapier
- Anmeldung nur für Gruppen erforderlich.
- Sonderführungen für Schulen und Gruppen nach Vereinbarung (kostenpflichtig).





Gemeinsame Vogelbeobachtung (CL)



Schulklasse - Einführung zur Vogelbeobachtung (JZ)

In einem jährlich neu erscheinendem Faltblatt erhalten Sie Auskunft über die angebotenen Termine und viele weitere Informationen.

Das Faltblatt erhalten Sie unter anderem in den Tourist - Informationen rund um den Chiemsee.

Faltblatt direkt herunterladen »»



Steppenmöwe (JA)



Stockente - Weißwangengans (Nonnengans) - Silberreiher (HW)



Seeadler jagt Möwe mit gefangenem Aal (AH)



Eisvogel mit Fisch (TA)





**Gemeinsam
miteinander
AM & AUF
dem Chiemsee
unterwegs**

Mensch und Natur - ein harmonisches Miteinander

Seit über 30 Jahren Chiemsee-Ringkanal
... und der See ist sauber!



Am Chiemsee gilt es den Leitsatz „schützen und nützen“ zu verwirklichen. Zum einen spielt das „Bayerische Meer“ eine gewichtige Rolle für Naherholung und Tourismus, zum anderen ist der Chiemsee mit seinen vielfältigen Ökosystemen ein international bedeutsames Schutzgebiet und beherbergt zahlreiche, teils sehr seltene Tier- und Pflanzenarten.

Die Ruhezonon sind ein herausragendes Beispiel für kooperativen Naturschutz. Sie wurden von den Naturschutzbehörden zusammen mit örtlichen Interessensvertretern entwickelt. An wenigen für die Natur besonders bedeutsamen Stellen sollen die Ruhezonon für die notwendige Ungestörtheit sorgen.

Wo es vereinbar ist, sind die Ruhezonon zeitlich befristet. Im Gegenzug wurden rund um den See verschiedene Naturbeobachtungsstationen errichtet, die frei zugänglich sind und einen freien Blick auf den See gewähren.



Chiemsee ist „**Lebendiger See**“ – Anlässlich des Weltwassertages, am Samstag, 22. März 2014, ernannte die internationale Umweltstiftung „**Global Nature Fund**“ (GNF) den Chiemsee zum „**Lebendigen See des Jahres 2014**“. Die Auszeichnung erfolgte im Rahmen des 2009 gegründeten Netzwerks „**Lebendige Seen Deutschland**“ zum vierten Mal.

Weltberühmt - das „Bayerische Meer“ mit seinen Schutzgebieten



Bereits 1971 wurde im Zuge des internationalen **Ramsar-Abkommens** (unterzeichnet im Ort Ramsar im Iran) der Schutz von Lebensräumen für Wasser- und Watvögel beschlossen.

Der Chiemsee ist seit 1976 Ramsar-Gebiet und befindet sich somit auf einer Liste zusammen mit der Etosha-Pfanne (Namibia) und dem Okavango-Delta (Botswana). Insgesamt haben 160 Staaten das gemeinsame Abkommen unterzeichnet und bekennen sich damit zu einem Schutz des Gebietes.



Seit 1980 führt im Auftrag der EU die unabhängige Naturschutzorganisation „Internationaler Rat für Vogelschutz“ (heute: BirdLife International) eine Liste mit Gebieten, die herausragende Bedeutung für den Vogelschutz (= **Important Bird Area, IBA**) haben. Auch hier nimmt der Chiemsee einen wichtigen Platz ein.



Um den anhaltenden Rückgang von wild lebenden Arten und natürlichen Lebensräumen in der EU entgegenzuwirken und die biologische Vielfalt zu erhalten, wurde 1979 die Vogelschutzrichtlinie und 1992 die **Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH)** erlassen. Beide Richtlinien sehen als Kernbestimmung die Ausweisung von Schutzgebieten zur Schaffung eines EU-weiten Schutzgebietsnetzes **„Natura 2000“** für bestimmte bedrohte Arten und Lebensraumtypen von gemeinschaftlichem Interesse vor. Der Chiemsee ist in die Liste aufgenommen und Bayern hat hierdurch große Verantwortung für eine in Europa einzigartige Tier- und Pflanzenwelt (siehe Seiten 58 ff.).



Die **Ruhezonen** am Chiemsee sind ein herausragendes Beispiel für kooperativen Naturschutz. Sie wurden von den Naturschutzbehörden zusammen mit den Interessensvertretern vor Ort entwickelt. An wenigen für die Natur bedeutsamen Stellen sollen die Ruhezonen für die nötige Ungestörttheit von Vögeln, Fischen und Wasserschilf sorgen.



Wie jede schöne und deshalb attraktive Landschaft ist auch das Chiemseegebiet durch übermäßige touristische Nutzung bedroht! Zum besseren Schutz wurden im Jahr 1986 der See und seine Ufergebiete als **Landschaftsschutzgebiet** ausgewiesen, mit dem Ziel, Schilf- und Verlandungsflächen, Feucht- und Moorwiesen und seine Schönheit, Vielfalt und Eigenart zu erhalten.

Im **Naturschutzgebiet** herrschen strengere Regelungen mit Wegegeboten und Betretungsverboten, wie z. B. in der **Kernzone** des Achendeltas.

Ruhezonen für Vögel, Fische und Schilf am Chiemsee



Das Konzept für die Ruhezonen wurde von der Höheren Naturschutzbehörde der Regierung von Oberbayern mit den Unteren Naturschutzbehörden an den Landratsämtern Rosenheim und Traunstein in Abstimmung mit der Fischereigenossenschaft Chiemsee, den Chiemseegemeinden, dem Wasserwirtschaftsamt Traunstein, den Verbänden und anerkannten Vereinen gemeinsam erarbeitet. An wenigen für die Natur bedeutsamen Stellen sollen die Ruhezonen für die nötige Ungestörtheit von Vögeln, Fischen und Wasserschilf sorgen.

Was sind die Ruhezonen?



Ruhezonen sind Wasserflächen, die per Verordnung des Landratsamtes geschützt und mit Bojen gekennzeichnet sind. Im Sommer werden die Bojen zusätzlich mit Tafeln versehen. Sie dürfen nicht mit Wasserfahrzeugen aller Art befahren werden, Schwimmen und Ankern sind nicht erlaubt. Es gibt ganzjährige sowie vom 1. März bis 31. Juli befristete Ruhezonen.

Verstöße werden von der Wasserschutzpolizei kontrolliert und können mit bis zu 5.000 Euro Bußgeld geahndet werden.

Warum Ruhezonen?



Kolbenente (AH)

... zum Schutz der Vögel

Werden Vögel während der Brut (März bis Juli) gestört, fliehen sie vom Nest und ihre Eier kühlen ab. Im Extremfall sterben die Jungvögel im Ei an Unterkühlung.

Vögel wechseln in der sogenannten Mauser jährlich ihr Federkleid. Die Tiere sind während dieser Zeit (Juni bis September) zeitweise flugunfähig. Störungen sind daher mit besonders viel Stress verbunden.

Bei Störungen in der nahrungsarmen Winterzeit verbrauchen Wasservögel durch Flucht zusätzlich Energie und kommen schlechter durch den Winter.



Perlfisch (AH)

... zum Schutz der Fische

Auch Fische flüchten vor Booten und Schwimmern. Die Flachwasserzonen spielen für viele Fischarten des Chiemsees eine wichtige Rolle bei der Nahrungssuche und Fortpflanzung - hier befindet sich ihre Kinderstube.

Damit auch künftig im Chiemsee seltene Arten wie Perlfisch und Maiorenke leben können, brauchen deren Jungfische ungestörte Bereiche.



Schilf (ML)

... zum Schutz des Schilfs

Schilf ist das größte heimische Gras und stellt ein wichtiges Biotop dar. Sowohl über als auch unter Wasser bieten die Schilfgürtel Tieren einen geschützten Lebensraum. Vögel verstecken ihre Nester zwischen Halmen oder ziehen sich bei Gefahr dorthin zurück. Im Flachwasser laichende Fische wie der Hecht vertrauen ihren Nachwuchs dem Schutz des Dickichts an.

Ruhezonen

für Vögel, Fische und Schilf
am Chiemsee

Das Befahren der Alz
ist vom 1.1. bis 30.6. verboten.



Ganzjährige
Ruhezonen



Ruhezonen
vom 1.3. - 31.7.



Auffliegende Tafelenten (JZ)



Schilfgürtel (ML)



Schwarzhalstaucher mit Küken (JZ)



Perlfisch (AH)



Drosselrohrsänger (JZ)

Ungestörte Bereiche am See



Wo liegen die Ruhezonen am Chiemsee?

Wichtigste und größte Ruhezone ist die Kernzone des Naturschutzgebiets am Mündungsdelta der Tiroler Achen von Übersee bis Grabenstätt, die vom Wasser aus durch eine Bojenkette markiert ist. Weite Teile der Uferbereiche der Herreninsel stehen ebenfalls unter besonderem Schutz.

Ruhezonen der Gemeinden Rimsting und Breitbrunn liegen im Norden und Osten des Schafwaschener Winkels – im Aiterbacher Winkel – und im Süden und Westen des Kailbacher Winkels; auch der Greamandl Weiher südlich der Schafwaschener Bucht ist wertvoller Ruhebereich.

Die ausgedehnten Wasserschilfflächen in Esbaum bis zum Uferbereich um den Kurpark Seebruck sind nur im Badebereich Esbaum als Ruhezone kurz unterbrochen. Der Irschener Winkel mit seinen ausgedehnten See- und Teichrosenfeldern ist ein wichtiges Mausegebiet für Wasservögel und darf nicht befahren werden, auch wenn er nicht zusätzlich als offizielle Ruhezone ausgewiesen ist.



Achendelta und Hirschauer Bucht mit Bojenkette (JZ)



Boje zur Abgrenzung der Kernzone am Achendelta (AF)



Schied (AH)



Rotaugen (AH)



Befristete Ruhezone vom 1.03. bis 31.07 (grüngrundiges Schild) (DA)



Ganzjährige Ruhezone (gelbgrundiges Schild) (DA)



Zwergdommel (AH)



Ruhezonenbereich Rottspitz, westlich von Übersee (JZ)



Irschener Winkel mit seinen ausgedehnten See- und Teichrosenfeldern (JZ)



Lauernder Hecht (AH)



Brachsenpaar (AH)



Ruhezonenunterbrechung an der Pauls Ruh auf der Herreninsel (JZ)

Gebietsbetreuung Chiemsee

Bayernweit engagieren sich über 70 Gebietsbetreuer*innen in 57 meist großen, besonders schützenswerten Regionen für die Erhaltung wertvoller Lebensräume, seit Herbst 2008 auch am Chiemsee. Dank der gemeinsamen Initiative der Landkreise Rosenheim und Traunstein, die Träger dieser Stelle sind, und der finanziellen Förderung durch den Bayerischen Naturschutzfonds sowie den Bezirk Oberbayern, konnte diese eingerichtet werden. Der Gebietsbetreuer Chiemsee ist ein wichtiges Bindeglied zwischen dem amtlichen Naturschutz, insbesondere den Unteren Naturschutzbehörden der beiden Landkreise, und den verschiedenen Interessen- und Nutzergruppen am Chiemsee. So ist er auch in engem Austausch mit den Chiemsee Rangern, die mit ihrer Tätigkeit seine Arbeit unterstützen und die er fachlich begleitet.



Der Gebietsbetreuer mit einer Delegation aus China, die sich über die Umsetzung der Ramsar-Konvention und die Besucherlenkung am Chiemsee informierte.

Seine Aufgabenschwerpunkte sind:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Vermittlung der Ziele der Ruhezonenverordnung sowie Förderung der Akzeptanz
- Vermittlung der Ziele von Natura 2000 und Ramsar-Konvention
- Umsetzung und Begleitung von Besucherlenkungsmaßnahmen
- Durchführung von Monitoringmaßnahmen und Dokumentation v. a. naturschutzfachlich bedeutender Artnachweise



Naturtafeln in der Hirschauer Bucht (DA) beide Fotos

Wesentliches Anliegen ist es, die verschiedenen Lebensräume mit ihrer Vielfalt an teils seltenen und bedrohten Tier- und Pflanzenarten zu bewahren und damit den ökologischen Wert des Chiemseegebietes zu erhalten. Der Gebietsbetreuer verfolgt dabei auch immer das Ziel, die herrliche Natur vor Ort der breiten Bevölkerung zugänglich und erlebbar zu machen, soweit dies möglich und umsetzbar ist. Denn nur was man kennt, kann man schützen. Dabei spielt auch die Umweltbildung eine entscheidende Rolle.

Ein ganz besonderer Erfolg ist daher die Gründung der „Chiemgauer Umweltbildung“. Dieses Netzwerk entstand Anfang 2009 auf Initiative der Gebietsbetreuung Chiemsee und Achenal, mit dem Ziel, die verschiedensten in der Umweltbildung engagierten Personen und Institutionen in den Landkreisen Traunstein und Rosenheim zusammenzubringen. Der Gebietsbetreuer ist festes Mitglied des Kernteams, das regelmäßige Netzwerktreffen und Fortbildungen organisiert. Zudem koordiniert er in enger Zusammenarbeit mit der Umweltbeauftragten des Abwasser- und Umweltverbands Chiemsee die Vogelführungen am bayerischen Meer.



LANDKREIS
ROSENHEIM

bezirk oberbayern



LANDKREIS
TRAUNSTEIN

GEBIETSBETREUUNG CHIEMSEE

Der Chiemsee – ein vergängliches Geschenk der Eiszeit

„Alles fließt“, lautet die vielleicht bekannteste Kurzformel der Flusslehre des griechischen Philosophen Heraklit. Er beschreibt, dass nichts in der Welt Bestand hat, nichts bleibt und die Beständigkeit unserer Lebenswelt nur im Wandel besteht.

Dies gilt auch für den Chiemsee. Nach der Eiszeit reichte er noch bis Marquartstein. In den letzten 10.000 Jahren büßte er aber bereits zwei Drittel seiner Größe ein. Und dieser Prozess geht unaufhaltsam weiter. Zwar kann der Mensch den Prozess in engen Grenzen beeinflussen, dauerhaft ändern oder gar stoppen kann er ihn aber nicht. Prognosen zufolge wird der Chiemsee in ca. 7.000 Jahren nicht mehr existieren.



Mündungsdelta der Tiroler Achen mit Hirschauer Bucht – Kernzone des Naturschutzgebietes (WWA TS)

Durch die Erosion der Alpen wird die Tiroler Achen, der Hauptzufluss zum Chiemsee, mit einer Unmenge an Gesteinsmaterial versorgt. Hinzu kommt Holz aus Rutschungen und Böschungsanbrüchen. Im Mittel transportiert die Tiroler Achen pro Jahr ca. 300.000 Kubikmeter mineralische Feinteile, 30.000 Kubikmeter Kies und – nur schwer abschätzbar – einige hundert oder tausend Kubikmeter an Holz Richtung Chiemsee. Wobei die Menge an Feinmaterialien und Kies in den letzten Jahren tendenziell rückläufig ist. Unter anderem aus diesem Grund wird an der Kiesfalle oberhalb der Autobahn nur noch ein reduzierter Anteil an Kies entnommen.

Wesentlich für den Verlandungsprozess sind die Feinteile, die sich hauptsächlich vor dem Mündungsdelta und in der Hirschauer Bucht, aber auch flächig im Chiemsee ablagern. Dadurch schiebt sich das Mündungsdelta jedes Jahr einige Meter in den See hinein. Dabei entstehen im Delta laufend neue Lebensräume und bestehende verändern sich. Diese Dynamik zeichnet das Mündungsdelta der Tiroler Achen aus und ist ein Grund für den besonderen Wert dieses Ökosystems.

Die Chiemsee Ranger



Die Chiemsee Ranger sind in der Hauptsaison bis zum Ende der Sommerferien bei schönem Wetter am Uferweg unterwegs. Sie stehen für Spaziergänger und Radler, egal ob Touristen oder Einheimische, für Fragen zur Verfügung. Ein besonders wichtiger Bestandteil der Tätigkeit eines Chiemsee Rangers ist, die Besucher zum Thema Natur und Naturschutz zu informieren und aufzuklären. Aber auch in Hinsicht Ortskenntnisse und Hilfestellung sind die Ranger aktiv.



Die Chiemsee Ranger, zu erkennen an der dunkelblauen Kleidung mit entsprechendem Logo, sind ein weiterer Baustein des Ziels „Mit Rücksicht am

Chiemsee unterwegs“. Der Chiemsee mit seinem einzigartigen Natur- und Lebensraum muss geschützt werden, sind sich die Chiemsee Gemeinden einig. Dazu beitragen soll mehr Aufklärung und Verständnis. Der Vorteil der Chiemsee Ranger ist, dass sie individuell reagieren können. Sie klären spezielle Fragen, sie erläutern die Besonderheiten des Chiemsees und sie sprechen Besucher an, die sich nicht ganz optimal verhalten. Durch die Präsenz der Chiemsee Ranger hoffen die Gemeinden auf einen positiven Lerneffekt und damit auf mehr Verständnis für die Natur.



alle Fotos (AUV)



Mit Chiemseekarte inkl.
Chiemsee Rund- und Radweg

Mit Rücksicht am Chiemsee unterwegs



- Auf den Wegen bleiben
- Gemeinsam mit Rücksicht auf dem Chiemsee Rund- und Radweg
- Hunde bitte anleinen
- Keine Pflanzen mitnehmen
- Offenes Feuer ist gefährlich
- Zelten
- Abfälle wieder mitnehmen
- Stressfrei Anreisen
- Regeln gibt es auch auf dem Wasser



Faltblatt direkt herunterladen >>>

Die Wasserschutzpolizei Prien informiert

Sicher und naturbewusst unterwegs auf dem Chiemsee



Boot der Wasserschutzpolizei Prien (WSP)

Damit Sie Ihren Aufenthalt auf dem Chiemsee und den umliegenden Seen sicher und unbeschwert genießen können, ist die Wasserschutzpolizei (WSP) Prien im Einsatz. Mit zwei modernen Motorbooten und einem umweltfreundlichen Schlauchboot mit Elektromotor kontrolliert die WSP den Schiffsverkehr und achtet auf die Einhaltung der geltenden Vorschriften – zum Schutz von Mensch, Natur und Tierwelt.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Naturschutzgebieten, wie der Mündung der Tiroler Ache und anderen sensiblen Bereichen. Diese Zonen sind zum Schutz seltener

Tier- und Pflanzenarten für Boote teilweise oder ganz gesperrt.

Wichtig zu wissen:

Wer verbotenerweise in solche Schutzgebiete eindringt, oder auch andere Vorschriften verletzt, erhält grundsätzlich eine Anzeige – unabhängig davon, ob er sich einsichtig zeigt oder nicht. Die Einsichtigkeit kann aber bei der Festlegung der Höhe eines Verwarnungs- oder Bußgeldes durch das Landratsamt Traunstein berücksichtigt werden.

Bitte helfen Sie mit, die Natur zu schützen:

- Informieren Sie sich vor der Fahrt über geltende Vorschriften.
- Meiden Sie Schilfbereiche und Uferbereiche mit Brutplätzen.
- Verhalten Sie sich rücksichtsvoll gegenüber anderen Wassersportlern, Wasserfahrzeugen und der Umwelt.

Bootsverleiher sind verpflichtet, ihre Kunden über die wichtigsten Regeln zu informieren. Fragen Sie bei Unklarheiten gerne nach – so vermeiden Sie Verstöße und leisten gleichzeitig einen Beitrag zum Erhalt des einzigartigen Naturraums Chiemsee.

Die WSP Prien ist neben dem Chiemsee auch auf weiteren umliegenden Seen unterwegs und kümmert sich um Verstöße im Bereich Umwelt-, Natur- und Tierschutz sowie Fischerei- und Jagdrecht.

**Wir wünschen Ihnen eine sichere und erholsame Zeit am Chiemsee –
und danken Ihnen für Ihre Rücksichtnahme.**

Erreichbarkeit der Wasserschutzpolizei Prien:

83209 Prien • Alte Rathausstr. 13 • Tel: 08051 9057-0 • Fax: - 109,
e-mail: pp-obs.prien.pi@polizei.bayern.de

Mit Rücksicht auf dem Chiemsee unterwegs



Auch auf dem Wasser gibt es Wichtiges zu beachten, damit der Ausflug auf dem See nicht nur für uns Menschen zur Erholung beiträgt. Das Wasserfaltblatt beantwortet viele Fragen hinsichtlich Natur und Schifffahrt.

- Welchen Sinn haben Ruhe-zonen?
- Was hat es mit der Winterruhe auf sich?
- Kann ein See sich anstecken?
- Wann darf ich die Alz befahren?
- Was gilt es bei schlechter Sicht oder beim Übernachten auf dem Boot zu beachten?
- Warum haben Schiffe der Chiemsee Schifffahrt Vorfahrt?
- U.v.m.



Faltblatt direkt herunterladen >>>



HAUT
VERBODEN





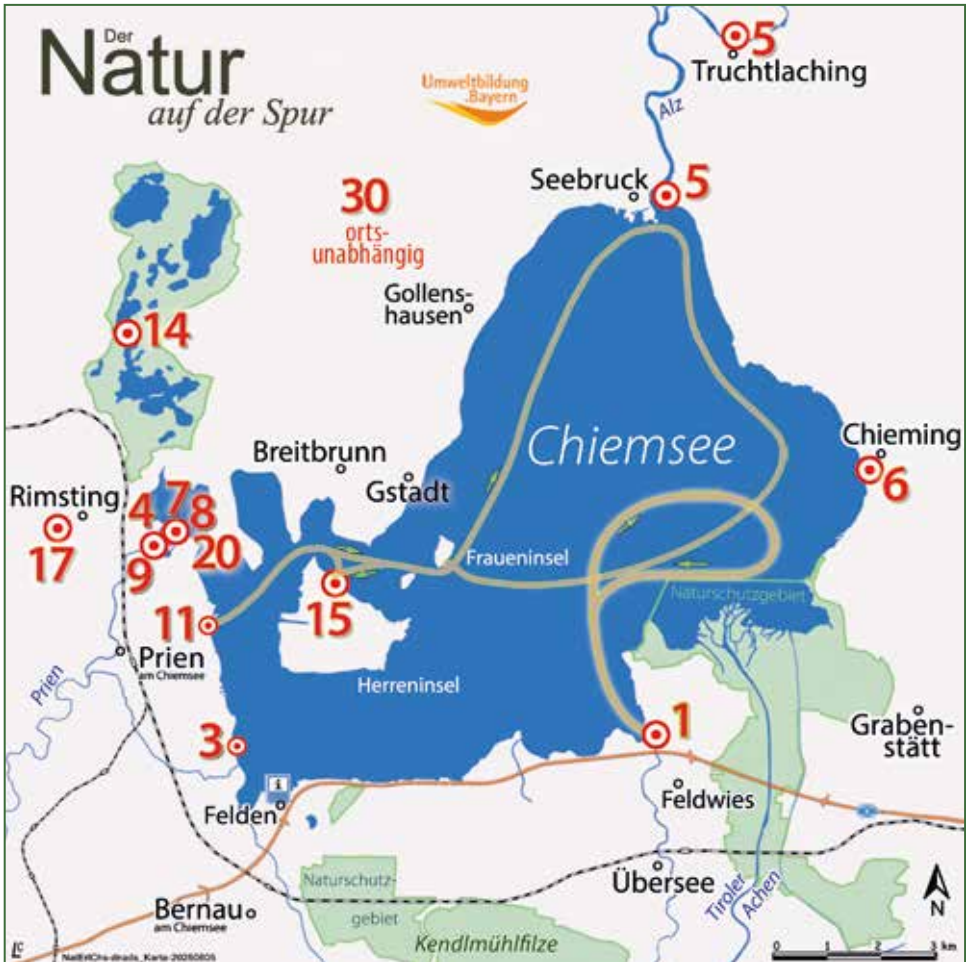
Naturführungen am Chiemsee

Übersichtskarte mit den Führungsangeboten

... auf dem See, um den See und seine Zuflüsse

Skorpione im Wasser? Seltsame Furchen im Stein? „Zeitreisen“ in die Vergangenheit?

Auf und um den Chiemsee zeigen wir Ihnen die Besonderheiten der verschiedenen Gewässer: Bergbach und Seeabfluss, Tiefengewässer und Flachwasserzonen. Die Chiemsee Naturführer sind eine professionell ausgerüstete und ausgebildete „Reiseleitung“ in die heimische Natur – zu Wasser, zu Land, auf dem Boot, bei Tag und bei Nacht.



Die roten Ziffern in der Karte sind die Nummern der einzelnen Tourangebote - siehe nachfolgende Beschreibungen -, die auch in dem jährlich erscheinenden Flyer "Der Natur auf der Spur - Termine & Preise" zur Orientierung dienen. Der Flyer ist in den Tourist-Infos im Chiemsee-Bereich erhältlich und im Internet unter www.dernaturaufderspur.de herunterladbar.

Die Chiemsee Naturführer

Fachkundige Begleiter bei den Natur-Erlebnissen



Die Chiemsee Naturführer - Montage (CNF)



Fachlich und pädagogisch aus- und ständig weitergebildet bringen wir Ihnen unser Wissen verständlich und vor allem anschaulich nahe. Genau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Naturerlebnisse können auch als Sondertouren für Gruppen und Schulklassen gebucht werden.

Alle Touren werden von zertifizierten Chiemsee NaturführerInnen begleitet. Wetterfeste Kleidung wird empfohlen und die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr.

Die Touren sind beim Veranstalter, bei Chiemsee-Alpenland Tourismus (Tel. 08051 965550) oder in den Tourist Infos der Chiemsee Region buchbar.

Der Chiemsee und seine Inseln sind ein Naturparadies, aber auch für Freunde der Kultur und der bayerischen Geschichte gibt es viel zu erleben. Eine Aufstellung der Angebote finden Sie auf unserer Webseite.



Jährlich neues Faltblatt

Faltblatt direkt herunterladen >>>



Die Chiemsee Naturführer sind organisiert im
Verein der Natur- und LandschaftsführerInnen Inn-Salzach e.V.

www.landschaftsfuehrer.com

Kontoverbindung: Raiffeisenbank Rupertiwinkel, Konto: 2839890, BLZ: 70169191
Hinweis für Förderer & Spender: Der Verein ist "Anerkannt für die Bildung" und hat den Status der "Gemeinnützigkeit". Spendenquittungen werden ausgestellt.

Erlebnisbootsfahrt an das Delta der Tiroler Achen

Besterhaltenes Binnendelta Mitteleuropas

Tour **1**
Natur
auf der Spur

Sehenswertes	<i>Chiemgauer Alpenpanorama, Sicht zum einzigartigen Binnendelta, Vogelwelt und Unter-Wasser-Leben.</i>
Dauer	<i>3 Stunden</i>
Hinweise	<ul style="list-style-type: none">• Die Bootsfahrt wird zwischen Mai und Oktober freitags und samstags angeboten.• Veranstalter ist die Prien Marketing GmbH• Flyer mit Terminen & Preisen in den Tourist-Infos bzw. www.dernaturaufderspur.de• Sonderführungen auf Anfrage

Erfahren Sie die Entstehungsgeschichte des Chiemsees und sein langsames Vergehen bei einer Fahrt an das geschützte Delta mit der Hafenbarkasse „Birgit“ der Chiemsee-Schiffahrt. Untersuchen Sie selbst das Wasser des Tiefseebereichs, was darin lebt und wimmelt. Bestaunen Sie das Neuland und die Vogelwelt am Delta der Tiroler Achen.

Umweltbildung
„Bayern“



alle Fotos (CNF)

Mit Waschpfanne und Sieb an der Prienmündung

Erdgeschichtliche Zeitreise

Tour **4**
Natur
auf der Spur

Sehenswertes	Mündung eines Gebirgsbaches, Vielfalt an Kieselsteinen, Besonderheit der polierten Steine, mit etwas Glück Halbedelsteine und winzige Goldteilchen.
Dauer	ca. 3 Stunden
Hinweise	<ul style="list-style-type: none">• Die Erkundung der Prien findet statt von Juni bis September.• Der Veranstalter ist die Tourist-Info Rimsting.• Flyer mit Terminen & Preisen in Tourist-Infos bzw. www.dernaturaufderspur.de• Sonderführungen auf Anfrage.

Sie ergründen das Geheimnis bunter Flusskiesel durch „Sieben – Schleifen – Stauen“. Mit Schleifpapier und Polierpulver geht es den Kieselns ans „Eingemachte“. Beim Waschen mit der Goldpfanne entdecken wir glitzernde Schwerminerale und Halbedelsteine. Die Kiesel verraten uns, wie die Alpen entstanden sind.

Umweltbildung
Bayern



alle Fotos (CNF)

Die Burgherren kehren zurück

Bibertour an der Prienmündung

Tour **7**
Natur
auf der Spur

Sehenswertes	<i>Große Biberburg, Nagespuren und gefällte Bäume, neues Wachstum, Biberpräparate, mit etwas Glück die Biberfamilie..</i>
Dauer	<i>ca. 2 Stunden</i>
Hinweise	<ul style="list-style-type: none">• Die Bibertour findet bei jeder Witterung von Januar bis Dezember statt.• Veranstalter: Chiemsee-Naturführer• Flyer mit Terminen & Preisen in den Tourist-Infos bzw. www.dernaturaufderspur.de• Sonderführungen auf Anfrage

Der Biber baut wieder in Bayern! Woran kann man ihn erkennen? Wie legt er meterdicke Bäume ohne Motorsäge um? Wo ist sein Bau? Wieso wird er beim Baden nicht nass? Wovon und wie lebt dieser älteste „Wasserkünstler und Landschaftsgärtner“? Suchen Sie mit uns Antworten auf spannende Fragen!



alle Fotos (CNF)

Gewässer unter der Lupe

Lebensbedingungen im Fließgewässer

Tour **9**
Natur
auf der Spur

Sehenswertes	Lebensformen im Fließgewässer, z.B. Insektenlarven, Krebse, Strudelwürmer, Jungfische..
Dauer	3 Stunden
Hinweise	<ul style="list-style-type: none">• Die Gewässeruntersuchung wird zwischen Juni und September angeboten.• Veranstalter ist die Tourist-Info Rimsting.• Flyer mit Terminen & Preisen in den Tourist-Infos bzw. www.dernaturaufderspur.de• Sonderführungen auf Anfrage

Ausgerüstet mit Lupen, Mikroskopen, Bestimmungshilfen usw. untersuchen Sie das Wasser – unser wichtigstes Lebensmittel. Dort ermitteln Sie selbst die Gewässergüte / Wasserqualität mit Hilfe der Leitorganismen (der gefundenen Wassertiere). Ein gar nicht trockenes Thema!

Umweltbildung
Bayern



alle Fotos (CNF)

Fledermausführung mit Detektor & Scheinwerfer

Nächtlichen Räubern an der Priemündung auf der Spur

Tour **8**
Natur
auf der Spur

Sehenswertes	Sonnenuntergang am Chiemsee, Bildmaterial zu Körperbau und Orientierung, Fledermauslaute, Präparate, Fledermäuse im Flug.
Dauer	2 Stunden;
Hinweise	<ul style="list-style-type: none">• Die Führung wird zwischen Mai und September angeboten.• Veranstalter ist die Tourist-Info Rimsting..• Flyer mit Terminen & Preisen in Tourist-Infos bzw. www.dernaturaufderspur.de• Sonderführungen auf Anfrage

Vor Einbruch der Dunkelheit, während die Sonne am Horizont versinkt, erhalten Sie viele interessante Informationen über die geheimnisumwitterten Nachttiere:

Warum gehen sie nachts auf Jagd? • Wie orientieren sie sich im Dunkeln? • Welche Beute fangen sie? • Wie verläuft das „Fledermausjahr“: Paarung, Aufzucht der Jungen, Überwinterung?

Entlang des Uferwegs, zwischen den alten Weiden, sehen wir gegen den Nachthimmel über dem See die verschiedenen Fledermausarten jagen.



alle Fotos (CNF)

Fledermausführung mit Detektor & Scheinwerfer

Nächtlichen Räubern auf der Herreninsel auf der Spur

Tour
Natur 15
auf der Spur

Sehenswertes	Sonnenuntergang am Chiemsee, Bildmaterial zu Körperbau und Orientierung, Fledermauslaute, Präparate, Fledermäuse im Flug.
Dauer	2 Stunden; hinzu kommt die Schiffsan- und -abfahrt
Hinweise	<ul style="list-style-type: none">• Die Führung wird zwischen Juni und August angeboten.• Veranstalter ist das Tourismusbüro Prien.• Flyer mit Terminen & Preisen in Tourist-Infos bzw. www.dernaturaufderspur.de• Sonderführungen auf Anfrage

Mit dem Linienschiff fahren Sie zur Herreninsel, der Heimat von 16 Fledermausarten. Vor Einbruch der Dunkelheit erhalten Sie viele interessante Informationen über die geheimnisumwitterten Nachttiere:

Warum gehen sie nachts auf Jagd? • Wie orientieren sie sich im Dunkeln? • Welche Beute fangen sie? • Im Fledermausmuseum können Sie auf den Monitoren die Tiere live beobachten. • Wie verläuft das „Fledermausjahr“: Paarung, Aufzucht der Jungen, Überwinterung?

Wir beobachten die im Schloss lebenden Mausohren, Hufeisennasen und Wimpernfledermäuse beim Ausflug und der anschließenden Jagd. Mit etwas Glück sehen wir Wasserfledermäuse über den Brunnenbecken auf Beute lauern.

Umweltbildung
Bayern



alle Fotos (CNF)

Fledermausausstellung im Königsschloss auf der Herreninsel



Aufgrund der besonders günstigen Lebensbedingungen (kein Autoverkehr, abwechslungsreiche Landschaft mit Mischwäldern, Wiesen und Schilfbeständen, keine Belastung durch Pestizide und Unkrautvernichtungsmittel) kommen auf der Insel 16 von den 23 heimischen Fledermausarten Bayerns vor.



Eine kleine, sehr anschaulich gestaltete Ausstellung informiert den Besucher über das Vorkommen der Fledermäuse auf der Herreninsel, ihre Lebensweise und ihren Schutz. Außerdem kann auf Bildschirmen das Leben in der Wochenstube dieser Tiere im Dachgeschoss des Schlosses live verfolgt werden.

Die Ausstellung befindet sich bei freiem Eintritt im Schloss nach dem Eingang links.



Auf der Alz bei Tagesanbruch bzw. Abenddämmerung

Naturkundliche Floßfahrt auf der Alz

Tour **5**
Natur
auf der Spur

Sehenswertes	<i>Mäandernder Flusslauf, Atmosphäre am Tagesrand, Unterwasserflora und -fauna, Uferbewuchs, Kalkauskleidung der Flusssohle, Moränenlandschaft, rekonstruiertes Keltengehöft.</i>
Dauer	4 – 5 Stunden.
Hinweise	<ul style="list-style-type: none">• Die Floßfahrt findet zwischen Juli und September statt.• Veranstalter ist die Tourist-Info Seebruck.• Flyer mit Terminen & Preisen in den Tourist-Infos bzw. www.dernaturaufderspur.de• Sonderführungen auf Anfrage

Die Teilnehmer gleiten mit dem Floß lautlos die Alz hinunter, vorbei an knorrigen Uferweiden, Blesshühnern und Röhricht. Sie entnehmen Wasserproben und ergründen das Geheimnis der „wachsenden Steine“.

Beim Hin- bzw. Rückweg zu Fuß geht es durch uraltes Siedlungsgebiet der Kelten.



alle Fotos (CNF)

Geheimnisse von Eiszeit & Furchensteinen

Eiszeitliche Hügel & Senken um Chieming hautnah erleben

Tour **6**
Natur
auf der Spur

Sehenswertes	<i>Bewaldeter Moränenring um den Chiemsee, Toteisloch, Riesenfindling, Quellbäche, Uferlinie vor der Seeabsenkung, Wellenschlagufer mit "Hirnstainen", Alpenpanorama.</i>
Dauer	2 - 3 Stunden
Hinweise	<ul style="list-style-type: none">• Die Wanderung wird im Sommer angeboten.• Veranstalter ist die Tourist-Info Chieming.• Flyer mit Terminen & Preisen in den Tourist-Infos bzw. www.dernaturaufderspur.de• Sonderführungen, auch als Radtour auf Anfrage.

Verfolgen Sie auf diesem Spaziergang rund um Chieming, wie der Gletscher während der letzten Eiszeit den Chiemsee und sein Umland schuf. Am Seeufer erforschen wir das Geheimnis der Furchensteine und sind der alten Uferlinie auf der Spur.

Umweltbildung
Bayern



alle Fotos (CNF)

Mit dem Ruderboot ans Ende des Sees

Ausflug in die Flachwasserzone

Tour **3**
Natur
auf der Spur

Sehenswertes	Verlandungsbereich des Chiemsees, Seegrund, Schwimtblattzone, Wasserpflanzen, Muscheln, Schnecken, mit etwas Glück den Drosselrohrsänger.
Dauer	3 Stunden
Hinweise	<ul style="list-style-type: none">• Wird als Gruppenführung angeboten.• Veranstalter ist das Priener Tourismusbüro

Seichte Buchten, gelbe Teichrosenfelder, weite Röhrichte. Beim „Stakeln“ mit langen Holzstan- gen durchs knietiefe Wasser werden Muscheln, Schnecken und Wasserinsekten entnommen und bestimmt. „Blubbernde“ Methangasblasen werden eingefangen und gehen in Flammen auf.

Umweltbildung
Bayern



alle Fotos (CNF)

Durchs Libellenparadies

Von Drachen und Jungfrauen

Tour **14**
Natur
auf der Spur

Sehenswertes	<i>Eiszerfallslandschaft mit Nieder- und Hochmoor bieten Lebensraum für verschiedene Libellenarten; Moorentstehung und Moorflora; Faszination Libellenflug, die wunderbare Fortpflanzung der Libellen, Toteislöcher; Kreuzotter und Ringelnatter.</i>
Dauer	2 1/2 – 3 Stunden
Hinweise	<ul style="list-style-type: none">• Die Exkursion wird zwischen Juni und September angeboten.• Diplombiologin Ursula Bernritter, Information unter www.natur-aktiv-erleben.de und unter 0176 22877508• Flyer mit Terminen & Preisen in den Tourist-Infos bzw. www.dernaturaufderspur.de• Sonderführungen auf Anfrage

Die kleine Moosjungfer trifft die Adonislibelle – das klingt fast nach einer Romanze. Sie stehen für 2 der über 50 Libellenarten, die sich in einem von Bayerns ältesten Naturschutzgebieten, der Eggstätt-Hemhofer Seenplatte, angesiedelt haben. Mit Groß und Klein gehen wir den schillernenden, pfeilschnellen Jägern auf die Spur.

Umweltbildung
.Bayern



alle Fotos (CNF)

Was krecht und flecht ...

... in der Wiese, im Bach & am Waldesrand

Tour **17**
Natur
auf der Spur

Sehenswertes	<i>Schwalbennester, ein alter Hohlweg, Spuren der Eiszeit im Tal der Urprien, auch im Ortskern gibt es Natur, Pflanzen und deren „kleinen“ Besucher und Bestäuber im Laufe der Jahreszeiten</i>
Dauer	<i>ca. 2 Stunden</i>
Hinweise	<ul style="list-style-type: none">• Die Führung wird im Frühjahr angeboten..• Ursula Fees Umweltpädagogin, nähere Informationen unter 0162 8400646• Flyer mit Terminen & Preisen in den Tourist-Infos bzw. www.dernaturaufderspur.de• Sonderführungen für Gruppen und Schulklassen auf Anfrage während der Vegetationszeit (März bis September)• Die Führung veranschaulicht das Thema Wiese praktisch und ist geeignet für die Projektwoche Alltagskompetenzen – Umweltverhalten.• Sonderführungen auf Anfrage

Unser Weg führt uns vom grünen Ortskern in Rimsting durch einen alten Hohlweg mit beeindruckenden Bäumen ins Tal der „Urprien“.

In den Wiesen, am Bach und am Waldesrand gibt es viel zu entdecken: kleine Lebewesen die krabbeln und fliegen. Je nach Jahreszeit sehen wir Schmetterlingsraupen, Gallen an Pflanzen, Libellen und vieles mehr.

Als Teil des lebendigen „ökologischen Netzes“ leben Insekten an unterschiedlichen Pflanzen oder bestäuben diese. Mit Lupe können die Anpassungskünstler mit ihrer Lebensgemeinschaft und Entwicklungszyklen erlebt und bestaunt werden.

Umweltbildung
Bayern



alle Fotos (CNF)

Natur, Kultur und Erdgeschichte

An der Prienmündung zu Fuß oder mit dem Rad



Tour **20**
Natur
auf der Spur

Sehenswertes	<i>Lebensformen am und im Chiemsee, Tierpräparate-Ausstellung mit besonderem Bezug zum Chiemsee, Relikte der Eiszeit</i>
Dauer	<i>2 Stunden</i>
Hinweise	<ul style="list-style-type: none">• In zeitlicher Abwechselung wird diese Tour auch in Kombination einer Fuß- mit einer Radtour angeboten.• Mit den eigenen Fahrrädern verlässt die Gruppe nach ca 1 Stunde die Prienmündung und fährt zum Priener Hafen zu den historischen Touristenattraktionen.• Flyer mit Terminen & Preisen in den Tourist-Infos bzw. www.dernaturaufderspur.de

Ufernah entdecken Sie Spannendes zur artenreichen Tier- und Pflanzenwelt des Chiemsees und erfahren Wissenswertes über die eindrucksvolle Kultur-, Besiedlungs- und Erdgeschichte sowie die geologischen Besonderheiten unserer Region..



Foto (CNF)

Chiemseer G'schichten - geführte Schiffsrundfahrt

Kultur- und naturgeschichtliche Bootsfahrt



Tour **11**
Natur
auf der Spur

Sehenswertes	<i>Alpenpanorama, Buchten, Chiemseeinseln und Ortschaften rund um den See, Exponate zu Malern und Fischern am Chiemsee.</i>
Dauer	<i>2 1/2 Stunden</i>
Hinweise	<ul style="list-style-type: none">• Die Tour ist für Gruppen ab 30 Personen bei der Chiemsee-Schiffahrt buchbar.• Veranstalter ist die Chiemsee-Schiffahrt, Ludwig Feßler KG Seestraße 108, 83209 Prien-Stock, Tel. 08051 6090, www.chiemsee-schiffahrt.de

Sie fahren gemütlich über den Chiemsee, halten an der einen oder anderen Stelle an und erfahren ganz nebenbei Interessantes und Kurioses über Naturzusammenhänge, die Qualität des Wassers, geschichtliche Ereignisse, Fische und Fischerei.

Zum Abschluss haben Sie Gelegenheit zum Besuch der Fraueninsel mit ihren Sehenswürdigkeiten.

Folienvorträge Natur.Erlebnis.Chiemsee

Zu den Schönheiten der Urlaubsregion Chiemsee



Vortrag **30**
Natur
auf der Spur

Sehenswertes	Informationen über Natur und Kultur am Chiemsee, präsentiert auf hochwertigen Farbbildern.
Dauer	1 bis 1,5 Stunden
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vorträge können nach vorheriger Abstimmung in Kliniken, Hotels oder in Vortragsräumen z.B. in Gemeindhäusern stattfinden. • Ansprechpartner: Konrad Hollerieth, Gästeführer am Chiemsee & Chiemsee Naturführer, Tel. 08051 4271, eMail chiemseefuehrer@gmail.com

Der Chiemgau – das Land zwischen Inn und Salzach und den Chiemgauer Alpen – ist eine Region voller landschaftlicher Schönheiten und kulturellen Höhepunkten.



Das Anliegen der Vorträge ist, den Zuhörern dazu viele Informationen zu bieten – ihnen zu zeigen, welche Möglichkeiten es gibt, Natur und Kultur zu erleben.

Vielleicht entscheiden sich dann Reha- oder Krankenhauspatienten nach der Genesung den Chiemgau als Urlaubsland einmal zu genießen. Hotel- und andere Gäste können sofort die vielen Angebote auswählen und selbst erleben. Auch Einheimische erhalten Anregungen für den einen oder anderen Ausflug,

um die engere Heimat näher kennen zu lernen.

Aus einem großen Folienpool werden ca. 100 Folien entsprechend der Zielgruppe, dem jeweiligen Gebiet und ggf. weiteren Wünschen zusammengestellt.



alle Fotos (CNF)





.... und was noch

Per Rad zu den Beobachtungsstationen & Infotafeln

- www.rundundradweg.de



Um den Chiemsee verlaufen zwei Radwege: der Chiemsee Rundweg und der Chiemsee Radweg. Auf Teilstrecken verlaufen beide Wege gemeinsam. Alle Beobachtungsstationen liegen unweit des Chiemsee Rund- und Radwegs.



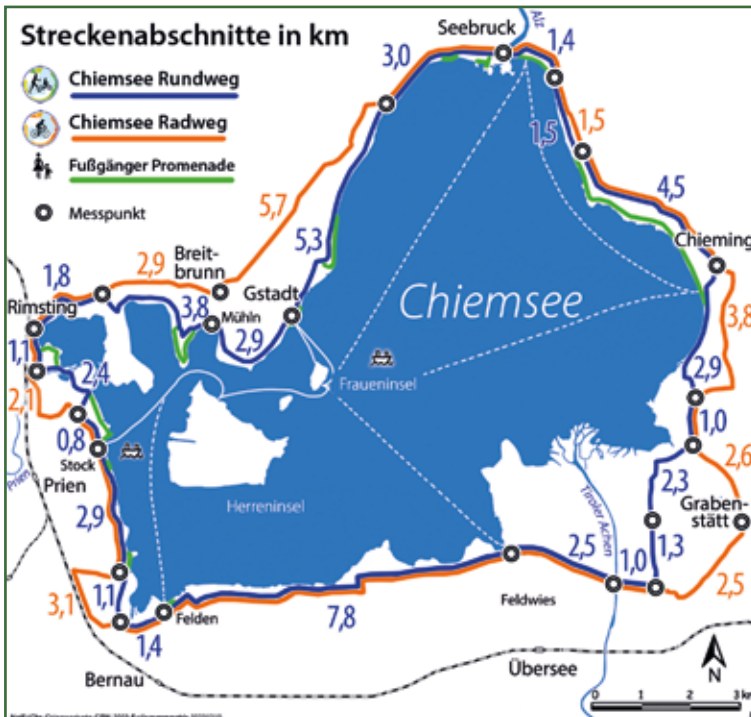
Der **Chiemsee Rundweg** ist ein kombinierter Weg für Fußgänger und Genussradler mit besonderer Rücksichtnahme auf Spaziergänger. Länge: 53 km



Der **Chiemsee Radweg** steht allen Radfahrern, auch e-Radlern, zur Verfügung. Er weist wunderbare Panoramaabschnitte auf und umrundet den Chiemsee auf kürzestem Weg. Länge: 53 km



Einzelne Abschnitte, die **Fußgänger Promenaden** entlang des Chiemsee Rundweges und Chiemsee Radweges, sind nur für Fußgänger ausgewiesen.



Rad-Service & E-Radtankstellen am Chiemsee Rundweg und - Radweg



Chiemsee Rundweg u. - Radweg im Bereich Prien-Harras (CrAU)

Entlang des Chiemsee Rundwegs und Chiemsee Radwegs finden Sie zertifizierte Fahrradständer, Gepäckschließfächer und öffentliche E-Radtankstellen. Um den Akku aufladen zu können, sollten Sie **Ihr Ladegerät mitbringen**. Die Aufladung ist kostenlos und rund um die Uhr möglich.

An den Infovitrienen entlang des Rund- und Radwegs können Sie sich rund um den See orientieren. Dort finden Sie auch Angaben zu örtlichen Serviceangeboten für Wanderer und Radfahrer.



Servicestation in Übersee-Feldwies am Kiosk „Inselblick“ (CL)



Servicestation in Bernau-Felden im Chiemseepark (CL)



Bedienung der öffentlichen E-Rad-Ladestation (AUV)



Rast am Chiemsee Rundweg (CL)

Fotoalbum Natur.Erlebnis.Chiemsee

www.naturerlebnis-chiemsee.de



Fotoalbum Aktuelle Naturbeobachtungen Monatsalben seit Januar 2010

Natur auf der Spur

Der Natur auf der Spur...
Hier haben wir den Spur...
Chiemsee Naturschutz...
Sie alle eingeladen die Themen...
umfasst zu erörtern: die Bereiche...
Wald, Moorlandschaften & Löss...
Silberlöcher & Feuchtgebiete auf...
Entstehungsphase.

Aktuelle Naturbeobachtungen

Seit über 40 Jahren aktuelle Bilder von der Natur im Bereich Naturbeobachtungen an der Chiemsee Region - von Januar bis zum September

 Juni 2010 Fotograf	 Juni 2010 Fotograf	 Juni 2010 Fotograf	 April 2010 Fotograf	 April 2010 Fotograf	 April 2010 Fotograf	 April 2010 Fotograf
 Januar 2010 Fotograf	 September 2010 Fotograf	 September 2010 Fotograf	 September 2010 Fotograf	 September 2010 Fotograf	 September 2010 Fotograf	 September 2010 Fotograf



««« der LINK zum Fotoalbum www.fotoalbum.naturerlebnis-chiemsee.de

Ein ehrenamtliches Netzwerk an Naturfotografen stellt seit 2010 laufend aktuelle Fotos von Beobachtungen – vornehmlich der Vogelwelt im Bereich der Naturbeobachtungsstationen rund um den Chiemsee – für das Unteralbum „Aktuelle Naturbeobachtungen“ zur Verfügung. Bisher sind in über 400 Alben - davon 180 Monatsalben - mehr als 8.000 Fotos eingestellt worden.



(JZ)

Fotogeschichten Natur.Erlebnis.Chiemsee

- auf der Webseite der Chiemseeagenda
- in den Samerberger Nachrichten (Onlinezeitung)



Weitere Fotos und Kommentare zu einzelnen Beobachtungen – jeweils zu einer Geschichte zusammengefasst – finden Sie im Menüpunkt „Fotogeschichten“ auf der Webseite der Chiemseeagenda. Bisher wurden über 1.200 Geschichten veröffentlicht.

zu weiteren Informationen:



www.chiemseeagenda.de/fotoalbum-fotogeschichten/fotogeschichten

zu weiteren Informationen:



www.samerbergernachrichten.de/author/claus/

Damit die Fotos unserer Naturfotografen und deren Geschichten, einem größeren Interessentenkreis zugänglich werden, veröffentlichen wir diese auch auf den Samerberger Nachrichten.

Prientaler Flusslandschaft

Entdecken Sie das wildromantische Prialtal



Begleiten Sie den längsten Wildbach Bayerns auf seinem abwechslungsreichen und abenteuerlichen Weg von der Quelle am österreichischen Spitzstein bis zur Mündung ins Bayerische Meer im Schafwaschener Winkel mit 42 Informationsstationen und über 160 fantasievollen Holzstelen entlang der Prien.

www.prientaler-flusslandschaft.de

Umweltbildungsprojekte der Chiemseeagenda für Schulen, Kitas & ...



Ein wichtiger Teil unserer Arbeit beim AUV und der Chiemseeagenda ist die Sensibilisierung der Kinder für Umweltthemen.

Energierad

Das Energierad kann von Schulen und Verbänden der Landkreise Traunstein und Rosenheim gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen werden, damit jeder am eigenen Leib erfahren kann wie viel Energie nötig ist eine Glühlampe zum Leuchten oder gar einen Wasserkocher zum Kochen zu bringen.

Energieworkshop für 3. und 4. Klassen

Kinder sind die Energieverbraucher von morgen, daher ist es wichtig auch die Grundschulkinder schon zum Energiesparen und über erneuerbare Energien aufzuklären. Dieses vom AUV finanzierte Projekt fand über zwei Schuljahre hinweg in Zusammenarbeit mit einem Referenten der Energieagentur Südostbayern statt.

Schul- und Kitaprojekt „Plastikfrei! Ich bin dabei!“

Dies spiegelte sich in unserem Schul- und Kitaprojekt „Plastikfrei! Ich bin dabei!“ wieder. Von uns finanzierte Referenten waren vier Jahre lang in den Schulen und Kitas unterwegs, um unseren jüngsten Mitgliedern das Thema z.T. spielerisch nahezubringen. Kinder sind ein wichtiger Multiplikator, um diese Themen in die Familien zu tragen.

Unterrichtsbegleitende Naturführungen mit den Chiemsee Naturführern

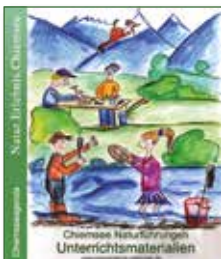
Die meisten Führungen aus dem Angebot „Der Natur auf der Spur“ werden von den Chiemsee Naturführern auch als Sonderführungen angeboten – einige können direkt im Bereich der Schule durchgeführt werden, sofern die Voraussetzungen vorhanden sind.

Vogelbeobachtungen an den Beobachtungsstationen am Chiemsee

Vogelbeobachtungen mit den Chiemsee Vogelführern werden auch als kostenpflichtige Sonderführungen angeboten.

Unterrichts- und Anschauungsmaterialien für Kinder

Auf der Agendaseite stellen wir umfangreiches Material, wie Themenordner, Plakate, Handreichungen, zum Download im Ordner „Infomaterial“ zur Verfügung.



www.chiemseeagenda.de/umweltbildungsprojekte

zu weiteren Informationen >>>

Der „lange Weg“ zu den Naturbeobachtungsstationen



Hütte an der Prienmündung



Naturbeobachtungsturm "Ganszifel"



Naturbeobachtungsturm "Seebruck"



7. Juli 2006: Einweihung der Stationen ...



... und der Ruhezeiten



14. Oktober 2015: 10jähriges Jubiläum

Schon in den Sechzigerjahren propagierte Dr. Michael Lohmann, als junger Diplomand mit 25 Jahren am Chiemsee, die Errichtung von Naturbeobachtungsstationen rund um den See.

Im Jahre 2000 wurde der Abwasser-Zweckverband Chiemsee zum Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AUV) erweitert. Unter dem Dach des AUV startete gleichzeitig die Chiemseeagenda.

2005: unter Federführung des AUV mit Umweltbeauftragter Marlene Berger-Stöckl und dank des Förderprogramms „Regionen aktiv“, wurden die Naturbeobachtungsstationen und die Informationstafeln zur Natur- und Heimatkunde realisiert.



Michael Lohmann mit Marlene Berger-Stöckl

Die Zustimmung der Chiemsee-Gemeinden zu diesen Stationen war für den jungen Umweltverband eine Sternstunde und hat weitere positive Entwicklungen mit sich gebracht, wie z.B.: Die Ausbildung der Chiemsee Vogelführer durch den AUV und der Start der ganzjährigen kostenlosen Vogelbeobachtungen.



Michael Lohmann bei der Wasservogelzählung und auf dem Weg zur Beobachtung



Gedenktafel im Turm Lachsgang
alle Fotos (AUV)

Die beiden Tourismusverbände für den Chiemsee



Chiemsee-Alpenland Tourismus

Tourismusverband für die Stadt und den Landkreis Rosenheim
mit **Buchungs- und Informationscenter**

Felden 10 • 83233 Bernau am Chiemsee
Tel. 08051 96 555 0 • www.chiemsee-alpenland.de



Chiemgau GmbH - Tourismus

Tourismusverband für den Landkreis Traunstein

Seuffertstraße 12 • 83278 Traunstein
Tel. 0861 909590 0 • www.chiemgau-tourismus.de



Blick über den Chiemsee mit seinen drei Inseln auf die Chiemgauer Alpen (FH)

Naturpavillon Übersee



Natur erleben – Zukunft gestalten

Der Naturpavillon liegt eingebettet in eine einzigartige Landschaft: Chiemsee, Achen-delta, buntblühende Almen und faszinierende Hochmoore bilden den Rahmen für unsere Bildungsangebote an der LBV Umweltstation Wiesmühl mit Außenstelle Übersee.

Diese Naturjuwelen nutzen wir gezielt, um jungen wie erwachsenen Teilnehmenden ökologische, ökonomische und soziale Zusammenhänge auf regionaler wie globaler Ebene erfahrbar zu machen. Mit ausgewählten Methoden fördern wir Perspektivwechsel und eröffnen neue Denk- und Handlungsoptionen – ganz im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Bei uns gehen Theorie und Praxis Hand in Hand. So wird Lernen zum Erlebnis – und zur Grundlage für verantwortungsvolles Handeln.

Wir sind Träger des Qualitätssiegel  Umweltbildung Bayern

Naturpavillon im Zellerpark • www.wiesmuehl-uebersee.lbv.de

Hochfellnweg 1 • 83236 Übersee • Tel. 08642 1551 • e-mail naturpavillon@lbv.de

Broschürenreihe Natur.Erlebnis.Chiemsee



In der Broschürenreihe „Natur.Erlebnis.Chiemsee“, die unter dem Dach der „Chiemseeagenda“ herausgegeben wird, finden Sie weitere Wandervorschläge rund um den Chiemsee und im Chiemgau. Auf der Webseite „www.naturerlebnis-chiemsee.de“ unter „Broschürenreihe“ erhalten Sie nähere Informationen zu den einzelnen Heften.



Einige Hefte stehen zum Download (↓) bzw. nur noch als Download (⊠) zur Verfügung. » »

20250901

Unsere Falblätter zu einigen Themen

– mit dem QR-Code direkt heruntergeladen



Zu einigen von unseren Themen gibt es Falblätter, in denen Informationen kurz und übersichtlich zusammengefasst sind. Teilweise erfolgte die Erstellung mit externen Partnern. Die Falblätter können Sie direkt mit dem QR Code oder über unsere Homepage www.chiemseeagenda.de heruntergeladen. Gedruckte Exemplare finden Sie bei den Tourist Informationen rund um den See.



20250730



Bei der Redaktionssitzung: Claus Linke, Gerhard Märkl, Susanne Mühlbacher-Kreuzer (AUV), Konrad Hollerieth <von links> (MF+KoH)

In der Chiemsee Agenda arbeiten die Gemeinden und ihre Bürgerinnen und Bürger zusammen, um Mensch und Natur am See in Einklang zu bringen. In Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern und Gemeinderäten, unter Federführung des Abwasser- und Umweltverbands Chiemsee wurden bereits zahlreiche Projekte rund um den See auf den Weg gebracht:

Die Errichtung von Naturbeobachtungsstationen und Infotafeln, die Schaffung von Ruhezeiten für Fische, Vögel und Schilf, der Ausbau des Chiemsee Rundwegs für Fußgänger und Radfahrer, die Chiemsee Ranger, die Chiemsee Konferenzen, verschiedene Umweltbildungsprojekte für Schulen und die Erarbeitung von Kampagnen, Faltblättern und Broschüren, die die Natur und deren Bewahrung in den Mittelpunkt stellen.

Das Redaktionsteam

© 2025 Abwasser- und Umweltverband Chiemsee

3. komplett überarbeitete Auflage (20250910)

Anregungen und Berichtigungen nehmen wir gern entgegen!

Haftung: Diese Broschüre dient der örtlichen Information und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für etwaige unrichtige Angaben und Daten wird nicht gehaftet.

Redaktion und Texte: Susanne Mühlbacher-Kreuzer, AUV • Gerhard Märkl • Konrad Hollerieth für Kapitel „Der Natur auf der Spur“

Idee, Layout, Kartenmaterial, Druckaufbereitung: Claus Linke, Chiemseeagenda

Fotos: Abwasser- u. Umweltverband Chiemsee (AUV) • Thomas Alberer (TA) • Dirk Alfermann (DA) • Christian Augsten (CrAu) • Foto Berger (FB) • Arwed Fischer (AF) • Sebastian Fischer (SF) • Lara Freiburger (LF) • Maximilian Freiburger (MF) • Tanja Ghirardini (TG) • Dagmar Haitzinger (DH) • Andreas Hartl (AH) • C.-P. Herbolzheimer (CH) • Anton Hötzelberger (HA) • Konrad Hollerieth (KoH) • Alexander Kraus (KA) • Hannes Krauss (HK) • Claus Linke (CL) • Michael Lohmann † (ML) • Dieter Naundorf (DN) • Sepp Niederbuchner (SN) • Dirk Reichle (DR) • Johannes Sänze (JS) • Wolfgang Selbertinger (WS) • Annette Schulten (AS) • Stadler Fotografie • Günter Standl (GS) • Hans Wolf (HW) • Andreas Zahn (AZ) • Johann Zimmermann † (JZ) • Chiemsee-Naturführer + Tourneilnehmer (CNF) • Fotos von vertretenen Behörden/den beiden Tourismusverbänden/Inserenten/Anbietern

Informationstafeln zur Natur- und Heimatkunde: Konzeption, Landschaftsarchitekturbüro Wolfgang Schuardt, Traunstein • Einweihung Juli 2006 • entnommene Fotos+Grafiken aus den Tafeln sind gekennzeichnet mit (T-xx)

Hinweis zu den Fotos: Ein großer Teil der Fotos wurde von Johann Zimmermann direkt für dieses Heft aufgenommen. Fotos zu den Beobachtungsstationen und dem Chiemsee Rund- und Radweg sind der Webseite der Chiemseeagenda www.chiemseeagenda.de, mit den Unterseiten www.naturerlebnis-chiemsee.de, www.dernaturaufderspur.de und dem online-Fotoalbum www.fotoalbum.naturerlebnis-chiemsee.de entnommen.

Im online-Fotoalbum ist eine Liste mit den Kontaktangaben zu den meisten Fotografen enthalten, die Fotografen der Bilder auf den Infotafeln sind auf den Tafeln aufgeführt.

Hinweis: Auf den vorgenannten Webseiten stehen Downloadmöglichkeiten zu den Infotafeln, Flyern, zur Broschürenreihe und mehr zur Verfügung.

Druck: Chiemgau Druck e.K., 83278 Traunstein



Verbandskläranlage Stiedering (MF)



www.auv-chiemsee.de



www.chiemseeagenda.de

Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AUV)

Stiedering 1 • 83253 Rimsting
Tel. 08051 69010



Naturerleben leicht gemacht bzw. wer mehr weiß, sieht mehr

Rund um das Bayerische Meer wurden Beobachtungsstationen errichtet, von denen aus man die Vogelwelt auf dem See besonders gut entdecken kann. Immer sonntags werden dort ganzjährig kostenfreie Führungen angeboten; außerdem bieten Infotafeln jederzeit eine Fülle an natur- und heimatkundlichen Fakten an. Zusätzlich veranstalten die Chiemsee Naturführer vor allem in den Sommermonaten mehrstündige Exkursionen, zu denen man sich in den Tourismusbüros anmelden kann.